Wiesbadener Neueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Franerstein, Massenbeim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Eragerinnen und Bertretungen; Musgabe A: 60 Bfa, monatfich. 1.80 Mart vierteljährlid; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlid, 2.40 Mart vierteljährl.(Huftellgebühr monatlid, 10 Vfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlid, 2,10 Mart vierteljährlid; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlid, 2,70 Mart vierteljährlid; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlid, 2,70 Mart vierteljährlid; (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspolitige Zeile oder beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Aellanteteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiesbaden Nachlaß nach aufliegendem Taxif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzelgegebühren durch Klage, bei Konfursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. — Fernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809.

Jeder Abonnent der Wiesdadener Neueken Rachrichten (Ausgade A) ilt mit Ioo Marf gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Neueken Nachrichten, der auch die humoribilde Bockendellage "Kochdennengeister" (Ansgade B) bezieht, insgesamt mit 1600 Marf auf dem Todes- und Gang-Jonaldbildessall insolge Unfall der der Kleinderger Ledensversicherungs-Bant versichert, wei den Addressen der Kleinderger Ledensversichen verheitentet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Cheinden verlichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglichen sollten, je 1000 Marf, insgesamt associationen der Berinderungs-Bant anzugeigen, der Berlichen verheiten der Berinderungs-Bant anzugeigen, der Berlichen verheiten der Berinderungs-Bant anzugeigen der Berlichen verheiten der Berinderungsbedingungen Aufschalb dem Einricht zur Anneldung gebendt werden. Ueber die Bocaussehungen der Berinderung geben die Berinderungsbedingungen Aufschlaß.

Mr. 255

Samstag, 31. Oftober 1914

29. Jahrgang.

Waffenbrüderschaft mit den Türken.

Der gesamte Islam wird vom Sultan aufgerufen.

Bon ruffifder Ceite wird versucht, ben Ginbrud gu erweden, als feien bie beiben Safenftabte am Schwargen Meer bon ben Türfen im tiefften Frieden überfallen morben und als fel Rugland bas friedlichfte Land, bas fein türlisches Bafferden getrubt batte. Demgegenüber muß mit groß-tem Rachbrud hervorgehoben werben, daß die Dinge getabe einen umgefehrten Berlauf genommen haben und bag bier nicht die Turfet den Anfang gemacht bat, fondern ibr Borgehen nur die felbftverftanbliche Golge eines unerhörtes Gingriffes in Die Integritat ber Zürfei gewejen ift. Die frangofifche "Agence Savas", alfo in diefem Galle eine völlig einwandfreie Quelle, berbreitete berei & amt 26. Ditober eine Melbung, bie nur geeignet if. die letten Zweifet fiber die mabren Abfichten Ruglands ber Türfei gegenüber aus ber Belt bu icaffen, Das frangofliche amtliche Buro meldete bamals ans Athen, dag "Goeben" und "Breslau" in größter Gife nach dem Bosporus gurudgefehrt feien. Der englifde und ber rufftide Botidafter erflatten ber Biorte, daß fie die Afte über den Bertauf der Gabrbie Schiffe bei ibrer nachten Ausfahrt angreifen wurden. Der ruffifche Botichafter foll bemertt haben, die Bewegung ber ruffifchen Botte nach dem Bosporus bin fei der Tatface auguidreiben, daß die beiden Schiffe die territorialen Gewäffer verlaffen hatten. Rach ber ruffifden Auffaffung foll alfo turtifden Rriegsichtffen verboten worden fein, ihre eigenen territorialen Gemaffer gu verlaffen und amar noch au einer Beit, wo die Türfet mit allen Machten in Grieben lebte. Darin liegt, wie wir icon frager ichrieben, natürlich eine Berausforberung ber Türfei fo greifbarer Urt, daß man fich nicht wundern tann, wenn man in Ronftantinopel bagegen energiiden Biberftand au leiften beichloffen hat. Benu man dagu die Tatfache nimmt, daß die iftrfifche Flotte an ihrem Auslaufen aus dem Bosporus ins Somarge Deer von einer ruffifden Glotte mit Gewalt verhindert werden follte, fo liegt der Friedensbruch elfo durchans auf feiten Ruglands.

Grobe Rundgebung in Berlin.

Berlin, 31. Oft, (Zel. Ctr. Bin.) Der geftrige Tag bat ben bier lebenben Tfirfen große bifentliche Sympathien gebracht. Gegen 81/2 Uhr abends bielt auf bem Botsbamer Blag ploglich eine mit türfifden und beutiden Gabnen geichmudte Drofchte, in ber fich ein, einen Bes tragender herr erhob und an die gewaltig jufromende Menge eine Ansprache hielt. Es war der in einer besonderen Miffion in Berlin weilende Juffuf Buip. Mit weithin ichallenber Stimme fagte er nach bem . 2.3." etwa folgendes:

Gine große Stunde ift für und Osmanen gefommen, la für bie gange islamitifche Belt. Bir Aubanger Mohammeds erinnern uns an bie Borte Raifer Bilhelms, bie er am Grabe unferes großen Gultans Saladin iprach und worin er befannte, ber Freund ber 300 Millionen Mohammebaner gu fein. Wir Domanen wiffen, mas Dentichland für die Aultur der Belt bebentet. Bir wiffen aber aud, wie uns feine Gegner feit 200 Jahren unterbrudt und beranbt haben, Sente, ba Dentichland im Rampf ficht gegen eine Belt des Reibes, erinnern wir ung ber Riebertrachtigfeit berfetben Geinde, Die Deutschland jest befampfen muß. und fo treten mir an bie Seite Enrer tuhmreichen Scere, Der Auf unferes Padifcahs bird in bie fernften ganber ergeben, und er wird die Unbanger bes Islams aufrufen, wo immer fie wohnen, mitgubelfen in bicfem Rample, bah ber von Dentichland vertretenen Gerechtigfeit und Ruftur ber Gica merbe. Boio brachte bann noch bas Doch auf bie 28 affenbriis bericait ber bentiden Beere, ber Beere Des hereich:Ungarns und der Türfei aus. Dann letberte er bie Menge auf, ihn gum türfifchen Bots halter an begleiten. Anra banach war ble ftille Bitabe, an ber bie Botichaft liegt, die Bengin einer fifir : milden Rundgebung ber Denge. Botichafter unfere Glotte weiter.

Mahmud Muthtar Baicha ericien und hielt eine furge Aniprade, in ber er fehr berglich für bie Annb: gebung bantte. Die Menge ftimmte bie Rationals bymne an, woranf der Rudweg angetreten murbe.

Berlin, 31. Oft. (Eig. Tel. Ctr. Bin.)

Berlin, 31. Oft. (Eig. Tel. Etr. Bin.)

Bu dem Beginn der türkischen Feindseligkeiten wurde einem Mitarbeiter des "L.A." von osmanischer Seite solgende bedeutsame Erklärung gegeben: Es darf die gesamte Chrikenheit interessieren, daß mein Baterland den ersten Schlag gegen einen Erbfeind, den Mostowiter, an dem höchsten Feiertag des Islams, dem Opfer-Beiram-Feh, geführt hat. Damit hat unser Badischaft findgetan, welch ein beiltger Arieg der Türfei dieser nunnehr eröffnete Kampf ist, und mos er für die genze manden weed anische Gloue was er für bie gange mohammedanische Glau-benswelt bedeuten foll, Er foll ein Signal für alle Gläubigen, aber auch für alle Feinde des Islams fein, denn Rugland, England und Franfreich haben fich als Feinde des Islams gezeigt. Sie haben nicht nur die Türkei, sondern alle ftaatlichen Gebilde mobammedanifchen Charafters entweder unterdrudt, ober bem Untergang nabe gebracht.

Der erfte türkische Geefteg.

2 ruffifche Rriegsschiffe gefunten.

Rouftantinopel, 30. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rad einem offiziellen Bericht haben einige ruf: fifde Torpeboboote verfnat, die Unsfahrt ber türfifden Glotte aus dem Bosporus in bas Schwarze Meer gu verhinbern. Die türfifden Schiffe eröffneten bas Gener und brachten amei ruffifde gahrgenge gum Ginten. Heber breifig ruffifde Matrofen fielen in turtifde Gefangenichaft. Die türlifde Flotte hatte feine Berlufte.

Berlin, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Die tfirfifche Botichaft in Berlin teilt amtlich mit: "Unfere Flotte machte eine Ausfahrt in bas Schwarze Meer; bort traf fie mit einem Teil ber ruffifchen Flotte gufammen. Die ruffifche Flotte notigte unfere Flotte gur Musführung gemiffer Manbver; in beren Berlauf bohrten wir zwei feindliche Kriegsichiffe in ben Grund. Bir machten 83 Matrojen und 8 Offiziere zu Gefangenen. Muf unferer Zeite feinerlei Berlufte."

Amtliche Meldung der türkischen Regierung.

Konftantinopel, 30. Oft. (Tel. Etr. Grff.)

Die türfifche Regierung teilt ber "Fr. Sig." aufolge amtlich noch folgendes mit: Babrend ein fleiner Teil ber ottomanifden Flotte am 28. Oftober im Schwarzen Meere Uebungen vornahm, eröffnete bie ruffifche Flotte, nachbem fie langere Beit biefen Hebungen folgte und fie au fioren fucte, am Donnerstag die Feindseligfeiten, indem fie die ottomanifcen Chiffe angriff.

3m Berlaufe bes fich nunmehr entspinnenben Rampfes gelang es unferer Blotte burch bie Bnabe bes Allmachtigen, den Dinendampfer "Brut", der 5000 Tonnen verbrangte und ungefahr 700 Minen trug, gu verfenten, einem der rulitiden Torpeboboote ichmere Beicabigungen beigubringen und einen Roblendampfer

Gin vom türlischen Torpedoboot "Sairet Millie" abgeichoffener Torpedo bat den ruffifden Torpedojager "Rubanes", ber 1100 Tonnen verbrängte, verfenft und ein anderes vom Torpedoboot "Monavenet Millie" abgeschoffenes Torvedo bat einem anderen ruffiiden Ruftenmadidiff febr foweren Ghaben augefügt. Drei ruffifche Offigiere und 72 Matrofen murben von den Unferen gerettet und, da fie aur Bemannung der verfentten und gerftorten Schiffe geborten, gefangen genommen,

Die Raiferliche Glotie bat burch bie Gnabe Gottes feinerlei Ghaben erlitten und ber Rampf geht gunftig für

Die Ratferliche Regierung wird ohne Zweifel mit augerftem Rachorud gegen biefe feinbfelige Sandlung Ginfpruch erheben, die von ber ruffifden Flotte gegen einen geringfügigen Teil unferer Blotte unternommen worben ift.

3wei weitere ruffische Dampfer gefunten.

Rotterbam, 81. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Die beiben ruffifden Dampfer "Jalta" und "Sarbeca" find im Schwarzen Meer infolge Anflaufens auf Minen gefunten. Die Befagung bes erften Damp: fere fonnte gerettet werben, ein Teil ber Befagung bes anderen Dampfers ertrant.

Die Dreiverbands-Botschafter verlassen Ronfantinovel.

Rom, 80. Ott. (Tel. Ctr. Frtf.)

Die Agengia Stefani melbet: Das italienifche Minis fterium bes Mengern erhielt ans Rouftantinopel bie Rachs richt, bag ber enffifde Botfcafter in Ronftan: tinopel von bort abgereift ift und ben Gont ber rufe fifchen Staatsangehörigen ber italienifden Regierung fibertragen hat. Die Abreife bes englifden und bes frau. söfifden Botidafters gilt als bevorftebenk

Beifere Folgen.

Benf, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Begleitet von ben Miniftern Ribot und Millerand in Paris eingetroffen, erfuhr Brafibent Boincare von bem Bombarbement von Theodofia und von ber Entichliegung ber Bforte, die Anlforderung gur Deffuung ber Dardanels Ien tategorifch gurudguweifen. Ram telegraphifcher Bers ftandigung mit Borbeaur wurden bie ben Umftanben ents fprechenben biplomatifchen und militärifchen Dagnahmen getroffen, bie angeblich barant abgielen, Rumanten, Griedenland und Bulgarien gur Erffarung für ober mider die Pforte gu amingen.

Englische Meinung.

Bang, 81. Ott. (Tel. Cir. Bin.) Bu bem Beginn ber Beindfeligfeiten gwifchen ber Titgu dem Bieginn der Feindseitgteiten zwigen der Lutfei und Aufland sagt die "Times": Die Türken unterseichneten durch ihre Torbeit, dem Raticklag Deutschlands
folgend, ihr Tode surteil. Bon dem Ottomanischen
Reich in Europa werde nur noch eine Erinnerung übrig
bleiben Wenn dieser Krieg beendet sein werde, werde Europa von zwei Elementen er löst sein, die sünfzig Jahre
bindurch die schlimmste Bedrochung des europäischen Friebens bilbeten, nämlich von dem preuglichen Dilitarismus und von dem türlischen Europa.

Die Bulgaren beschieken ein russisches Ranonenboot.

London, 80. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Rad Blättermelbungen haben bie Bulgaren auf ein ruffifdes Ranonenboot gefcoffen, bas ber ferbifden Armee auf der Donan Borrate guführen follte.

Neue Inten der "Emden". Ein ruffischer Areuzer und ein französischer

Lornedojäger verientt.

In dem größten Teile ber geftrigen Rummer tonnien wir noch eine Depofche veröffentlichen, die mabrend bes Drudes eintraf und von neuen Belbentaten der "Emden" berichtete. Um die Rachricht aber auch allen Lefern augang. lich gu machen, laffen wir fie bier nochmals folgen.



Kapitan v. Müller Kommandant d. Kreuzers, Emden

Beipgig, 80. Oft. (Bolffelel.) Die "Leipziger Reneften Rachr." verbreiten folgenbes Extrablatt:

Ropenhagen, Rach einer amtlichen Beteres burger Melbung ang Tofio murbe ber ruffifche Arenger "Schemtidug" und ein frangbfifder Torpebojager auf ber Reebe von Bulo Binang durch Torpedofchiffe bes bentichen Arengers "Emden" gum Ginten gebracht. Der Arenger hatte fich burch Anbringen eines 4, faliden Schornfteines untenntlich gemacht und fonnte fich auf diefe Beife ben vernichteten Schiffen unerfannt nabern.

Alfo unfer lieber, fleiner Teufelsterl, ber Rreuger "Emden" hat die allerliebfte Frechheit gehabt, den Geinden eine riefige Rafe gu breben. Er anderte ein menig fein Beficht, indem er fich einen faliden Schornftein auffeste, wie luftige Bruder bei uns fich jur Karnevalszeit eine faliche Rafe vorbinden ober anfleben. Rur murde bei ber "Emden" aus der Dasferade furchtbarer Ernft. Bwei feindliche Rriegeichiffe mußten bran glauben; fie ruben am Grunde des Indifden Ozeans, an der Stelle, mo er den Eingang gur Strafe von Malaffa bilbet, vor ber englifchen Infel Binang bart an ber füblichften Grenze bes fiamifden Reiches. Die Tat war fühn und groß. Der fleine beutiche Rreuger magte fich in die Boble bes Lowen. Bu den 70 ober 90 Schiffen, die ansgefandt find, um die "Emben" gu jagen und abgufchießen, gehörten offenbar auch die beiden verfenften. Aber das Bild ipielte verfehrte Belt, es murbe jum Jager. Es beichlich fie auf ihrem Inftand und ichof fie ab. Balali!

Der ruffifche fleine geichutte Rreuger "Schemtichug" hatte einen Gehalt von 3200 Tonnen, eine Schnelligfeit von 24 Ceemeilen und 356 Mann Befatung. Mit ihm find acht 12-Bentimeters, feche 4,7 Bentimetergeichüte und fonftiges Artilleriematerial, fowie 2 Torpedorrohre, 8 Daichinengewehre ufm. verfunten. Heber die Art bes frangofifchen Torpedobootgerftorers ift noch nichts Raberes mitgeteilt. Da er auf der Sochiee verwandt wurde, darf man aber mohl annehmen, daß er eine Bafferverbrängung von 800 bis 900

Tonnen batte.

Die Infel Binang gebort gu ben englischen Straits-Settlements und ift von ber Salbinfel Malatta nur burch einen gang ichmalen Ranal getrennt.

Der amtlich ruffische Bericht.

Der ruffifche Marineftab teilt folgende Gingelheiten über den Untergang bes ruffifden Kreugere "Schem»

tichug" bei Benang mit: Am 28. Oft., 5 Uhr fruh, naberte fich die "Emden", die durch Aufstellung eines vierten Schornsteines untenntlich gemacht mar, ben Schiffen, welche die "Emben" für ein Ariegsschiff der Berbindeten bielten. Die "Emden" für ein Ariegsschiff der Berbindeten bielten. Die "Emden" suhr mit voller Kraft gegen den "Schemtschug". Sie eröfsnete das Fener und schoß einen Torpedo ab, der am Bug des rnsischen Kreuzers explodierte. Der "Schemtschug" er-widerte das Fener. Die "Emden" ichoß einen neuen Torpedo ab, der den "Schemtschug" zum Sinken brachte. 85 Mann der Besahung ertranken, 250 Mann, darunter 112 Verwundete wurden gerettet 112 Bermundete, murben gerettet,

51 Dampfer von der "Emden" versentt.

Rotterbam, 31. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Rach augeblich guverläffigen Bufammenftellungen Long boner Beitungen foll ber bentiche Rrenger "Emben" bisber 51 Dampfer verfenft haben, barunter 34 englische, 10 frans 38fifche und 7 japanifche.

Amtlider Tagesbericht vom 30. Ott

Beitere Fortidritte im Beften. Bieder 200 Engländer gefangen.

Grobes Sauptquartier, 30. Oft. Bormittags (Amtlid.)

Unfere Angriffe fublich Rienport und öftlich Ipern murben erfolgreich fortgefest. Acht Dafdinenges mehre wurden erbentet und 200 Englander gu Wefangenen gemacht.

3m Argonnenwalde nahmen unfere Truppen mehrere Blodhaufer und Stügpunfte.

Nordwestlich Berdun griffen die Frangofen ohne Erfolg and

3m fibrigen ift im Westen und ebenfo auf bem öftlichen Ariegeichanplag die Lage unverändert.

Oberfte Seeresleitung,

Offenbe, 30, Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Rad Melbung ber hollanbiiden Beitung "Tijb" find von ben verftarften Stellungen ber Berbundeten bei Dirmuiben nur noch Erfimmerhaufen fibrig geblieben. Gin Bajonetts augriff folgte bem andern; es tam gu blutigem Sandges

London, 80. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Ein Telegramm ber Londoner Beitung "Central Rems" aus Rordfranfreich gollt ber Rampftfichtig. tett der Deutiden hobe Anertennung. Trob ber großen Berlufte, die Die Dentichen in ben lebten Bochen erlitten, batten fie boch noch gewaltige Streitfrafte gur Berfügung und tampften mit ber größten Todesverachtung. Der englifche Goldat faat: Benn mir einen Deutiden niederichiegen, ift es, als ob acht andere an feine Stelle fpringen. - Die Truppen ber Berbundeten nuten die vielen Borteile, die ihnen bie Gigentumlichfeit bes Terrains gewährt, aufs außerfte aus. Berichiedene Sinderniffe, wie Geen und Bache, machen bas Borruden ber Deutschen ichwierig, aber über viele Gluffe batten bie Deutiden Solabruden gebaut.

Beritärtung der Flotte an der belgilchen Ruite. Ein frangofisches Ranonenboot gefunten?

Ans dem Sang, 30, Dft. (Tel. Cir. Grif.) Ans Sluift wird gemelbet, bag vier frangofifche Rrieges idiffe die englische Flotte an ber belgijden Rufte verftartt haben. Gerüchtweise verlantet, bag ein frangofifches Flugfanonenboot gefunten fei.

Beschädigte englische Schiffe.

Rom, 31. Oft. (Tel, Ctr. Blu.) Der Triefter "Secolo" melbet aus Rotterbam, daß in dem Bafen von Barwich 4 fleine englische Rriegsichiffe eingelaufen feien, die von feindlichen Gefcoffen beichabigt worden find.

Allmählicher Zusammenbruch der französ. Armee.

Rom, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Der befannte Rorrefpondent der "Tribuna" in Dünfirden entwirft ein wenig ichmeidelhaftes Bild von ber frangofifchen Armee. Er berichtet, daß die frangoichen Colbaten infolge Ericopfung fast vollig gufammengebrochen feien, nur die Territorialfoldaten find noch einigermaßen munter. Der Linienfoldat und ber Refervift ichlafen fanm mehr. Seit Anfang bes Krieges baben fie leine Beit, an forperliche Sugiene gu benfen. Gie muffen in brei bis vier Tagen endloje Mariche gurudlegen, fampfen und bann meiter marichieren. Der frangofiiche Goldat ift an fich robuft, miberftanbafabig, mutig, intelligent und patriotifc, aber er tann einfach nicht mehr. Das ben Deutschen abgelernte Graben von Schilbengraben, das er früher verlachte, bringt ihn vollends berunter. Die Entbehrungen, fowie ber Mangel an Reinlichfeit feben ibn Kranfheiten aus. Wenn man ibn fo fieht, befonders in der Rabe der Fenerlinie. fo weiß man wirflich nicht, ob man mit ihm mehr Mitleid ober Bewunderung empfinden foll. Die Rolonialtruppen, die fonft fo große Dienfte leiften fonnten, find alle vor Ralte erftarrt und merben famt und fonbers nach Gudfranfreich gebracht werben muffen, um nicht gu erfrieren.

Die Giths und Churkas.

Genf, 30, Oft. (Tel. Etr. Bin.)

Der frangoffiche Generalftab melbet bisher feine Steged- und Bundertaten der Giffis und Ghurfas, für beren lange Sindumeffer - Rufris genannt - beute gang Paris fdwärmt.

Die Beschießung von Reims.

Berlin, 80. Dit. (Tel. Etr. Bln.)

Die "Rationalzeitung" melbet aus Rotterbam: Bliichtlinge aus Deims ergablten in Epernau, wie ber bortige "Times"-Rorrefpondent meldet, daß ber Chaden in Reims erichredend fei. Bon ben Bewohnern murden 600 bis 700 durch Granaten getotet und eine große Angahl verwundet. In ber Stadt murben 300 Saufer burch Gefchützeuer vollftanbig gerftort, 150 brannten bis auf die Grundmauern ab.

Belgiens Unzufriedenheit.

Roln, 31. Oft. (Tel. Cir. Rin.)

Die "Roln. Big." meldet: Ronig Albert bat dem 7. belgischen Linien-Insanterie-Regiment wegen seines Ber-haltens in den Rampsen an der Dier den Leopoldsorden verliehen. Das Regiment hatte 4 Tage lang, ohne Unterftittung der Berbundeten, bentiche Angriffe auszuhalten. Die Frangofen und Englander tonnten eines Gifen : bahnunfalles wegen angeblich erft am 5. Tage

Berlin, 30. Oft. (Tel. Gtr. Bin.)

Privatmelbungen aus englifden Bantfreifen fprechen von Unftimmigfeiten amifden ber englifden und ber bels gifden Regierung. In Antwerpen tam es bereits an befs tigen Anseinanderfegungen zwifden Binfton Churchill und Ronig Albert. Letterer glaubte auf Die Ritterlichteit Deutschlands beim Friedensichluß rechnen gu fonnen, England habe der belgischen Regierung die Binszahlung ber belgischen Staatsrente verweigert.

Die Alngst vor Zeppelinen in London.

Lus Gurcht vor Jeppelinen wurden in den Mujcen und Galerien die Gemälde und jonftigen Aunstwerte, jos wie die wertvollen Sammlungen eingepadt und in Kellerraumen untergebracht. Die Strafen find nachts jeht fo bun-tel, daß, nach der "Fr. Stg.", auch der Bertehr der Guß-ganger schwierig und gefährlich ift. London, 39. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Aus Condon wird berichtet: Die eleftrischen Bogen-lampen find oben ichwarz gefarbt worden, damit fie für die Luftschiffe unsichtbar feten. Dafür habe man in den öffentlicen Garten lange Rethen eleftrifder Lampen angegundet und icheinbare Strafen marfiert, fodaß die Beppeline irre werden mfiffen und Strafen vermuten, mo nur Biefen find,

Amsterdam, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Rach Melbungen holländischer Zeitungen aus London wurden außer London sämiliche Häfen an der englischen Rordfeefufte fur befestigte Plate erflart und in Berteidis gungsauftand gefeit.

Die Deutschenberfolgung in London.

Manchefter, 30. Ott. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Londoner Korrefpondent des "Manchefter Guarbian" meldet: Englische Frauen, die im Gefangenenlager in der Olympia ihre deutschen Gatten besuchen wollten, beichweren fich aufs bitterfte über die Schwierigfeiten, die fie babei haben. Biele biefer balbenglifchen Familien befinden fich in einer unerwarteten Rotlage und verfaufen ihre Mobel für einen Spottpreis an jeben, ber ein vorteils haftes Geichalt machen will. Der Rorrefpondent fabrt in feinem Bericht fort: Die Berhaftungen murben in London in fo panifartiger Saft vorgenommen, daß die Beborben por eine Anigabe gestellt maren, für die fie gang und gar nicht verbreitet maren. hierdurch entftanden in vielen Gal-Ien für die Gefangenen, namentlich für die unvorbereiteten Samilien, unnötige Garten. Beitere Berhaftungen find mehrere Tage aufgeschoben worben, bis bie Heberfallung in der Olympia beseitigt worden ift.

Ein neuer Beweis englischer "Ehrlichkeit".

Die englische Regierung hat, wie wir in ber vorigen Rummer meldeten, beschlossen, nachdem sie sich mit den Berbündeten und angeblich auch mit den neutralen Mäch-ten besprochen habe, die Londoner Deflaration vom Jahre 1909 nicht mehr als die Grundlage anzuschen für ihre Dandlungsweise in Angelegenheiten des internationalen Rechts. Mit ber Beifeiteichiebung ber Deflaration tft auch die Beifung an die Marincoffiziere, die deutiden und öfterreichtiden Behrpflichtigen an Bord bet neutralen Schiffe unbehelligt gu laffen, rudgan. ala gemacht worben, ba biefe Beilung nur auf einer an-geblich zweideutigen Erflärung des § 47 diefer Deffaration und auf einer Rotis ber Redaftionstommiffion bei biefem Paragraphen berubte.

Heber bie perfide Art, in welcher England ben beuts ichen Referviften über See eine Galle gu ftellen fuchte, ift weiter nichts mehr gu reben. Daß aber die engliche Resaierung die gu Beginn des Krieges feierlich abgegebene Erffarung, fich gleich feinen Berbfindeten an die Londoner Deflaration halten ju wollen, widerruft, mird ben neus trolen Machten ein Fingerzeig bafür fein, mas von enge liichen Bereinbarungen und Beriprechungen, von englisches Ehrlichfeit und englifchem Rechtsgefühl au halten ift,

Der Burenaufstand.

Rotterbam, 30. Oft. Tel. (Cir. Bln.) Bie aus London gemelbet wird, machen verichiedene Blatter ber Regierung verftedte Bormurfe, bag ber bortige Angriff der englifden Truppen auf Dentid-Gudmeftafrifa den Burenaufftand berausgefordert habe. Beftern murde in Downingstreet ein langer Minifterrat abgehalten, bet fich mit ber Lage in Gubafrita beichaftigte. Sanbelshäufet in Amfterdam und Rotterdam haben von befreundeten Sonboner Saufern vertrauliche Mitteilungen erhalten, bag bie Bahl ber Aufftanbifden bereits 10 000 betragen foll. Sie find gut bewaffnet und haben auch Schnellfeuergeichute und Maichinengewehre. Bei der Befegung der Stadt Seilbroun fam es gu einem Gefecht, wobei mehrere englische Golbaten verwundet murben. Unbestätigten Rachrichten gufolge foll fich bereits die gange Dranje-Flug-Rolonie in Aufruht befinden. Dag fich auch ber von den Buren nach wie por vergötterte General De Bet mit an die Spipe der Erfieb. ung geftellt bat, ericeint ben Englandern um bedenflichften, da fie befürchten, daß fein Rame genugen merde, um bie gogernden Glemente mit fortgureißen. Heber guverlaffige Truppen in der Rapfolonie verfügt England über 8000, Die natürlich bei weiterem Umfichgreifen bes Aufftandes nicht im Entfernteften ausreichen werben, um ihn niebergu" werfen. Auch mit Ariegsmaterial foll es ichlecht bestellt fein, ba England in Erwartung ber friegerifden Greigniffe

Briftiania, 30. Dft. (Tel. Ctr. BIn.) Der Londoner "Times" wird aus Toronto gemeibel. 10 000 Mann Ravallerte aus bem Befien Ranadas foffen wahricheinlich nach Gubafrifa gefandt werden, um an bet Unterdrudung gegen die Aufftanbijden teilgunehmen. Der Aufnand, nimmt man in Ranada an, fet febr ernftet Ratur. Bon Rapftadt wird telegraphiert, im Dranjeftadt feien die aufftandiichen Buren in der Wehrheit, in Tranes vaal machen fie die Bulfte ber Bevolferung aus, in bet Rapfolonie und Ratal feien fie in der Minderheit, Man fel daber übergeugt, daß die fudafrifanifche Regierung bet Situation gewachfen fei.

in Europa die Rapfolonie in militärifder Sinfict arg per

Sang, 30. Dft. (Zel. Etr. Bin.) Das Amfterdamer "Sandelsbladet" fagt in einer Bur digung ber füdafritanifden Anfftandsbewegung: De Set. der fart empfindende Afrifaner, fieht fein Band burch bit nur eingig britifden Sweden bienende Aftion gegen bas beutiche Gudweftafrifa in Wefahr gebracht Er ift ein Mann der Tat und hat jest die Gabne des Mufftandes gegen Botha erhoben. General Beners, der in Burenfriege eine wichtige Rolle fpielte, bat viel Ginflub im Rorden. Botha trachtete Beners gu gewinnen, abet Beners Politif war auch für Botha unerträglich. Man taftet porläufig noch im Dunteln, wie groß be Bets und Beners Anhang ift und wie die fibrigen Burenführer fic jest verhalten werden. Beflagenswert fei ber Burgerfried. benn die erfie Grundbedingung für die Aufrechterhaltung ber afritanifden Nationalität fet die Ginigfeit unter

ihnen. (Die afrifanifche "Rationalität" ift unter deutider Oberhoheit beffer gewahrt als unter englifcher. Schriftl.)

Rotterdam, 31. Oft. (Tel. Cir. Bln.) In hiefigen unterrichteten Areifen sweifelt man nicht In hiesigen unterrichteten Areisen zweiseit man nicht daran, daß die Bewegung in Südafrifa bereits einen großen Umfang angenommen hat. Die Erhebung der Buren ist jedenfalls das Wert einer allgemeinen Berschwörung, deren Anfang in eine Zeit zurückgreist, zu der in Europa noch niemand an die Wöglichfeit eines folchen Beltsieges dachte. Die Buren waren ichen lange mit der mellichen Gerische mentrieden meil diese au sehr das englichen herrichaft unzufrieden, weil diese au fehr das sarbige Element begünftigte und gleichzeitig die reichen Schähe des Landes au offensichtlich au Gunften der englifden Unternehmer und bes Mutterlandes ausbeutete. Mus Bloemfontein wird gemeldet, daß die Buren in dem gangen früheren Oranjefreiftaat gu den Baffen greifen und ibre Sauptmaffe fich in der Richtung auf Rapftadt tongentriere, bas von Truppen faft Ranglich entbloft ift, weil diefe befanntlich Deutich-Gudweftafrika angegriffen haben. Man erwartet, daß die Aufin den Befit von Rapftadt gu feten.

Eine Rundgebung des Burentommandanten Joofte.

Minden, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Burenoberft Joofte, der fich mabrend des Burenfrieges in Deutschland befand, um Gelber gu fammeln, teilt einer Birma in Marftredwig fiber die Saltung der Buren fol-Benbes mit: Jedenfalls tann ich verfichern, daß nicht ber Bemeinfame Beind des Burenvolfes ber Deutiche, fondern ber Brite ift. Die viertaufend Graber im Burenfand und bie swanzigtaufend elendiglich in ben englischen Rongenfrationslagern augrunde gegangenen Grauen und Rinder find ein beredtes Beugnis der englifchen Greibeitstaten für bas Burenvolf. Englifche Lügen haben es fertig gebracht, bağ Streitfrafte des Raplandes in Deutich-Sudmeftafrita eingefallen find, um England in dem Rampfe gegen Deutsch-Tand ju unterfrüten. Gebe Gott, daß die Bahrheit ber europäifchen Cachlage bis an den Oranjefluß vordringen moge, daß gu Ende diefes ungerechten Rrieges bas gange Germanentum gu ewiger Aulturarbeit fich bie Sand reiden möge!

Rämpfe in Ramerun.

Mailand, 31. Oft. (Tel. Ctr. Grff.) Mus Borbeaux wird der "Gref. Big." gemeldet: Dobeff, Dberfommandierender ber verbundeten Rrafte in Ramerun, fündigte an, daß engliide und frangoffice Land- und Gee-Breitfrafte am 26. Oftober nach beftigem Rampfe Cbea beiebt batten. (Der beutiche Amtebegirt Cbea umfaht bas Gebiet bes mittleren und unteren Canaga. Der Ort

elbit liegt am Sanaga und ift für gewöhnlich von -Europäern bewohnt.)

Nachrichten aus Tfingtau.

Totio, 80. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Die Agence Bavas melbet: Der geichuite Arenger "Efditofu" hat am 18, und 19. Oftober bie Angriffe ameier bentider Sahrzenge abgeichlagen und

biefe wieder in die Bucht von Rianticon gurudgetrieben. Das Wetter verhindert einen fofortigen Angriff. Die fortbanernde Beidiegung auf ber Land: und der Seefeite verurfact in der Geltung ichwere Berlufte. Dehrere Dinen, die fich von ihrer Beranferung geloft haben, gefährden die Ediffahrt im Großen Dzean.

Deutschfeindlichkeiten in Rugland.

Stodholm, 30. Oft. (Tel. Cir. Bln.) Die die "Nowoje Bremja" meldet, sanden am 24. Oft. Pobel erging sich in gewaltiatigen Aussichreitungen gegen die Deutschen. Berichiedene deutsche Läden wurden zerstört, darunter die feinste Konditorei in Mostau.

Beiersburg, 81. Oft. (Richtamil. Bolif-Tel.) Der Minifter des Innern bat einen Gefebentwurf aus-Bearbeitet, ber Magnahmen vorfieht jum 3mede einer Rebuttion bes beutiden Grundbeitees in Rug-Der Gefegentwurf wird der Brufung einer Epe-Stalfommiffion unter bem Borfin bes Jufitaminifters unterbreitet werden. (Gine Reduftion des dentichen Grundbe-fibes in Rufland fann doch nur im Zwangsenteignungs-verfahren vorgenommen werden. Das liefe also auf ftaat-lichen Landraub hinaus. Schriftl.)

Amtliche öfterreichische Berichte vom 30. Oktober.

Bien, 80. Oft. (Richiamtl, Bolff-Tel.) Bur Defterreich-Ungarn amtlich wird verlautbart, 29. Ottober mittags: Auf bem nordöftlichen Kriegeichauplay fanden gestern feine größeren Rampfe ftatt. In den letten Tagen murben Berfuche der Ruffen, gegen den Raum von Turfa vorzudringen, erfolgreich abgeichlagen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabes:

v. Sofer, Generalmajor.

Bien, 31. Oft. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Amtlich wird vom 30. Oftober, mittage, verlautbart: du Ruffifd : Bolen wurde auch gestern nicht gefämpit. Am unteren Gan murden ftarfe, füblich Riofo fiber ben Ding gegangene feindliche Ernppen nach heftigem Gefecht strudgeworfen.

Bei Starn: Sambor fprengte unfer Geldubiener tin tuffices Munitione Depot in die Luit. Alle leindlichen Angriffe auf die Soben weftlich diefes Ortes

wurden abgeichlagen.

Im Ranme nordöstlich von Enrfa gewannen unfere angreifenden Truppen mehrere wichtige Sobenftellungen, bie ber Geind fluchtartig räumen mußte. Unfer Sanbfinem machte in diefen Rampfen viele Wefangene. Die Gesamigahl ber in der Monarchie internierten Ariegogelangenen beirng am 28. Ofiober 649 Offigiere und 73179 Mann, nicht eingerechnet die auf beiben Ariegos fauplagen fehr jahlreich noch nicht abgeschobenen Gefans Benen aus ben Rämpfen der letten Wochen.

Der fiellvertreiende Chef bes Generalfiabes.

pon Socier, Generalmajor.

Ein neuer Roman von fr. Cehne

wird von unferem Leferfreis auch in Kriegszeit mit gleich großem Bebagen wie bisher begrifft werden. Die geschäte mit gleich groben weiß mit iedem neuen Buche au felichn und au interesseren. Immer wieder ist es die lompathische Gestalt der Hauptverson, deren Geschied und in wunderbarer Weise bewegt und erschüttert, mit der wir Freud und Leid teilen, weil diese Gestalt wie aus dem wirklichen Leben berausgegriffen vor dem Leser sich erbedt und in ba berlibrt, wo ein jeder gu treffen ift: am Dergen. Go auch in bem neuen Romane

Der Bahn ift turz, die Reu ift lang, besten Abdrud in den Biesbadener Reueite Rachrichten in den nächsten Tagen beginnen wird. Edith Burtner beibt bier die Deldin eine fielle Dulberin, ein tapseerer Meusch, schön, jung, aut Delbin; eine stille Dulberin, ein tavserer Mensch, schön, jung, gut — aber arm. Goith ist im gebeimen mit Lucian Baldow, dem Geiger, der bei ihren Eltern als "möblierter Zimmerherr" wohnt, verlobt. Und, ach, wie allästlich sübli sie sich im Besis des Deihgeliebien, wie beseligend sind die Zutunststräume, die Edith ichwelgerisch genieht. Doch Lucian Baldow, eine echte Klinkternatur mit Idealen im Berns und dem Dana nach Realitäten im Leden, seigt sich des berrlichen Geschövies nicht würdig. Geldverlegenheiten, diese Klinven, an denen ichon viel Künkterglück sietern mußte, treiben ihn ans den Armen seiner Braut in das weit geöfinete Dans reicher Berwandten Cdiths; und inmitten diese Keichtung ist es, wo der verschuldete Geiger gegen Pflicht und Dersenszug zum Berräter wird und sich von der loketten Daussochter, nur "weil sie Gelb bat", södern läht. Die beimlich Berlobten trennen sich, Lucian wird der Bräntigam iener reichen Erbin.

Aber noch ift nicht aller Zage Abend. Die Berfallerin läht und die Bahrheit des Sabes "Glud und Glas, wie leicht bricht das" in der weiteren Entwicklung ihres Romans zum Erlebnis werden. Bir lernen gerechte Bergeltung fennen . . . aber mehr darf in diefer Einleitung noch nicht verraten werden.

Der Kampf um Baricau.

Bien, 80, Oft, (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Bu ben legten Magnabmen ber verbundeten Armeen in Ruffifd-Polen ichreibt der militarifche Mitarbeiter bes "N. 28. Tagbl.":

Die Beforgnis um Barichau bat bas ruffifche Obertommando veranlaßt, mit allen verfügbaren graf. ten im Raume Imangorod-Baridau bie Entideibung eramingen au wollen und an biefem 3med bie Beichfel an verichiedenen Stellen gu überichreiten. Die deutich-ofterreichijch-ungarifden Armeen batten fich baber au entichliehen, die Schlacht in dem Raume angunehmen, den ihnen ber an Sahl überlegene Wegner biffiert, ober aber bie Truppen rechtzeitig gurfidgunehmen, um fpater in einem ihnen felbit mehr gufagenden Webiet den Geind gur Schlacht gu gwingen. Gie entichieden fich, bevor fich noch die beiberfeitigen Sauptfrafte ineinander verbeigen tonnten, gur letteren Dagnahme. Die Rengruppierung ber bentich. öfterreichifd-ungarifden Beere im Beichfelgebiet vor ber Annahme ber Entideibungoidlacht war alfo eine aus boberen ftrategifden und tattifden Rudfichten gebotene Rotmendigfeit. Gie zeugt von der weifen Borausficht, mit ben gur Berfügung ftebenden Rraften folange ausguhalten, bis beren rudhaltlofes Einfeben ein unabwendbares Dug

Rugland mobilifiert ben Landfturm.

Rotterdam, 31. Oft. (Tel. Ctr. BIn.) Das ruffifche Blatt "Rogwoh" melbet, daß im Gouvernement Baricau der Landfrurm einbernfen worden fei.

Ein ganzes serbisches Regiment gefangen.

Budapeft, 30. Oft. (Tel. Cfr. Bln.)

Un einem ber leiten Tage maricierte, wie "Ma Git" meldet, swifden 7 und 8 Uhr abends ein Regiment Gerben nach Bifegrad. Die Gerben naberten fich fingend Bifegrad. Mis fie pon unjeren Truppen angegriffen murben, ergab fich das gange Regiment widerftandelos. Der Rommanbeur ergafit, daß er ben Befehl erhalten habe, in Bifegrad Lebensmittel gu requirieren. Man habe ihm gefagt, er fonne gang ruhig in Bifegrad einruden, ba bie in Bognien pperierende öfterreichtiche Urmee von den Ruffen geichlagen

Gerbien möchte Frieden ichließen.

Wien, 30. Oft. (Tel. Etr. Bln.)

Die "Reichspoft" melbet aus Rifc, ber amerifanifce Gefandte für die Balfan: Staaten habe Bafitich ben Bunich nub Rat bes ameritaniffen Bolles ausgebrudt, Gerbien moge ichlennigft Grieben ichliegen. Pafitich ermiderte, auch Serbien bege ben Bunich und bie hoffnung, daß ber Briebe balb eintreien werde.

Die albanische Frage.

Rom, 31. Juli. (Tel. Ctr. Bin.)

Eine Miffion unter Gubrung des fruberen Minifters Gund Baicha, die aus Duraggo, wo tie mit Effad Baicha ver-handelte, ausgewiesen worben war, ift am Sonntag in Bari gelandet. Die Miffion bat beute Befehl erhalten, Bari bu verlaffen.

Geschoffe in Rohlenladungen.

Berlin, 30, Oft. (Tel. Gtr. Bln.)

Das Amteblatt ber Gifenbahndirettion Berlin bringt folgende intereffante und hochft bezeichnende Mitteilung: "Bei ber Entladung eines von einer bentichen Bede an eine Geichogfabrit abgefandten Baggons Rohlen ift, mitten amifden ben Rohlen verftedt, ein englifdes Artilleriegeichob vorgefunden morden. Bermutlich mar ein Unichlag beabs fichtigt. Diefer Gall mahnt gur größten Borficht. Das be: teiligte Berfonal ift gu unterricbien. Die Guterabfertigungen haben auch die von ihnen bedienten Privatbetriebe au beobachien."

Much anderewo, t. B. in Bicsbaben : Donheim, ift die gleiche Beobachtung gemacht. Die Gefchoffe, die I



Ehren=Tafel



Der Unteroffigier Beif von ber 4. Rompagnie bes 1. Raffauifden Bionier-Bataillous Rr. 21 erhielt bas Giferne Rreus für einen umfichtigen Batrouillengang auf dem weftlichen Ariegsichauplat. Beiß batte fich mit vier Pionieren andemerft faft bis an die feindlichen Schübenlinien berang geschlichen und eine Berde Schafe, 150 Stud, die zwischen der deutiden Gront und der Stellung der Frangofen meideten und Schellen anhatten, um den Frangofen ein Borgeben der Deutschen in der Racht au verraten, in die Stellung feiner Rompagnie getrieben. Beift fit aus Babenborn in Oberheffen gebürtig.

Mit dem Eifernen Areus wurde ausgezeichnet Freiherr Karl von Thungen, Leutnant im 5. Baverifden Cheveauxleger-Regiment, Sohn des hier wohnenden Barons Karl von Thungen.

Der Leutnant ber Referve Mlexis Beingmann im Ref.- Sufar.-Regt. Rr. 8, ein Biesbabener, bat bas Giferne Rreng am 16, 10. erhalten.

Am 2. Oftober wurden vor Rope mit bem Eifernen Areus ausgezeichnet Bentnant Ernft Laut, Leutnant ber Ref. Otto Laut und Unteroffizier ber Ref. bermann Laut, alle brei im naffauischen Felbartifferiemann Laut, alle brei im naffanifchen Feldartiflerie. Regiment Rr. 27.

Bon der Firma B. Ruthe, Aurhaus bier, haben smet Angestellte bas Giferne Rreus erhalten, und gmar Reftaurationstellner Unteroffigier ber Referve Dar De &. Ier im Referve-Infanterieregiment Rr. 80 und der Rufer und Refervift Beinrich Barth, ebenfalls im Referve-Infanterieregiment 97r. 80.

Das Giferne Rreug 1. Rlaffe erhielt ber Befreite Baul Miller von ber 2, Kompagnie des Infanterie-Regiments Dr. 87 in Maing unter gleichzeitiger Beforderung jum Gelbwebel. M. ift ber Gobn des Poftagenten Ludwig Miller auf dem Großen Geldberg.

Der Unterargt ber 4. Referve-Sanitatsfompagnie bes Referveforps Dr. Boll, Gobn des Rentners Bilbelm Stritter in Biebrich, ift burch die Berleibung bes Effernen Grenges ausgezeichnet worben.

NO DEPONDED BRANCE CONTROL CON

belgifder ober frangofifder Berfunft maren, murden ber Militärbeborbe übergeben und entlaben.

Verschiedenes.

Sintigart, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Bie ber "Schmab. Werfur" melbet, wird fich ber Konig von Burttemberg in biefen Tagen ju einem langeren Befuch nach bem westlichen

Ariegsicanplat begeben.
Berlin, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Die "Dangiger Burgergeitung" ift von ber Seftungstommandantur verboten worden. Rach einer dem "Borwärts" gugegangenen Mitteilung foll als Grund angegeben morben fein, baß bie übrigen Beitungen bas Rachrichtenbeburfnis bes Bublifums auch ohne die Burgerzeitung befriedigen.

Der englische Admiral Brinz Ludwig von Battenberg

Amfterdam, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Rach Londoner Blättermeldungen bat ber Abmiral Bring Ludwig von Battenberg, ber zweite Lord ber Mbmis ralitat, feine Demiffion gegeben.

Bring Ludwig von Battenberg ift der altefte Cohn aus der morganatifchen Che des verftorbenen Bringen Alexan. ber von Seffen und bei Rhein mit der Grafin Saufe, ipateren großberzoglich beififchen Grafin von Battenberg und ein Onfel bes auf engliicher Geite gefallenen Bringen Morit von Battenberg, Gurft Alexander von Bulgarien mar ein Bruder bes Admirals. Ob fich bas beutiche Blut in bem Pringen Ludwig von Battenberg geregt bat?

Bon der hollandifden Grenge, 31. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Bum Mudtritt bes Bringen Louis von Battenberg als Geelord der Admiralität mird bem "Rieume Rotterbamiche Courant" aus London noch berichtet, daß der Rücktritt als Folge der Angriffe angesehen wird, die einige Torpund volkstümliche Blätter, u. a. der "Globe", gegen den Prinzen gerichtet hatten. Diese Blätter, so fügt der hollandische Bericht hinzu, werden am meisten darüber verwundert gewesen sein, daß ihr Bunich so schnell in Erfüllung ging. Das Coreiben, morin der Marineminifter Churmill den Rudtritt anffindigt, ift in febr berglichen Borten gefiatien. Es heift, bag ber Rachfolger bes Pringen ber Admiral Jadfon, einer ber hervorragenoften wiffenicaft. licen Offigiere der Blotte fein mird.

Barte Gaiten gegen Italien.

Rom, 30. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Die frangofifche Regierung bat den italienifchen Damp. fer "Ernico Millo", ben fie beichlagnahmt botte, wieber gurfidgegeben. Borber bat jedoch ber tralienifche Ronful augejagt, daß die Ladung burch italienifche Behörden unterfucht und die Abffibrung etwaiger Rontrebande an bie Ariegiührenden verbindert merden murbe.

63. Verluftlifte.

Musang für den Berbreitungsbegirf unferes Blattes.

Bufitier-Regiment Dir. 80.

3. Batailion, Bad Somburg v. b. S. Etreph vom 7. bis 10., Servou am 18. und Loivre vom 17. bis 20, 9, 14.

9. Komp.: Einj.-Freiw. Jafob Burt, Gonzenheim, low, Rei, Frang Reuter, Sochu, tow. Feldw. Hermann Budad, Mainz, gefallen. Einj. Freiw. U.S. Karl Bechtolb, Robbeim, gefallen. Ret. Wilhelm Zehner, Wiesbaden, ges fallen, Einj.Freiw. II.-D. Karl Bolt, Homburg v. d. D., lvw. Gefr. Bilhelm Ott, Riederems, lvw. Ref. Bungert, Riedrich, ichow. Fül. Steuv. Marienberg, lvw. Fül. August Sad, Montabaur, lvw. Ref. Joseph Calport, Arfurt, gefallen.

10. Romp.: Ref. Sans Schuls, Sochit, Ivm. Ref. Beinrich Dorn, Conpenberg, Ivm. Ref. Albert Sanfmann.

Fallenbach, low. Ref. Joseph Ochs, Oberreifenberg, low. fif, Rarl Sentel, Beiftlichen, low. Ging. Freiw. Frang Beder, Bad Somburg v. d. D., low. Fus. Seinrich Sengel, Bab Homburg v. d. H., ichow. Gefr. Friedrich Diet, Bab Rauheim, Ivw. Fül. Iohann Seit, Airdorf, Ivw. Einj., Freiw. Johann Bingenheimer, Seulberg, Ivw. Ref. Dein-rich Müller II., Nenenhain, Ivw. Fül. Heinrich Muppel, Oberuriel, Ivw. Ref. Friedrich Troft, Hochft, Ivw. Ref. Beinrich Balter, Sochit, low. Ref. Johann Beter Boll, Sochit, low. Ref. Bermann Suche, Edelshaufen, low.

11. Komp.: Fähr, v. Gersdorff, ichow. Sergt. Ernst Steeg, Somburg v. d. d., low. Einj.-Freiw. Julius Meurer, Eichvien, ichuw. Fül, Nitolaus Steier, Oberursel, schwo. Fül, Bilbelm Biegel. Beilbach, low. Ref. Ludwig Bracht, Buchenau, ichow. Ref. Lakob Dorn, Nüdesheim, low. U.-O. d. R. deinrich Niedershäuser, Lücendorf, kow. U.-O. d. N. Seinrich Niedershäuser, Lücendorf, kow. U.-O. Bilbelm Lähne, Usingen, vo. Einj.-Freiw, Gefr. Gustav Emmerich, Somburg v. d. d., low. Ref. Bilbelm Löllmann, Schwauseim, kow. Fül. Emil Schmidt II., Langenbach, kow. Ref. Jakob Ferdinand, Eddersdorf, ichow. Gefr. d. N. Idolf Britcel, Daselbach, kow.

12. Kown.: Fül. Larl Webler, Döchft, schw. Gefr. d. N. Franz Sälm, Söchft, gefallen, Gefr. Wilhelm Roth, Köppern, kow. Ref. Seinrich Nickel, Werenberg, kow. Ref. Andreas Lorch, Hodft, peinrich Nickel, Werenberg, kow. Ref. Andreas Lorch, Hodft, wm. Fül. Bendelin Steinmeh, Ochrich, kow. 11. Romp.: Gabr. v. Geredorff, fcow. Gergt. Ernft

Deftrich, luw.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 31. Oftober.

Die Bochenplanderei "Rund um den Rochbrunnen" mußten wir bes großen Andranges wichtiger Rriegenachrichten wegen auf bie Montagonummer verichieben.

Reformationsfeit.

Der 81. Oftober ift einer jener großen proteftantifchen Gebenftage, die ihre Bedeutung nimmer verlieren tonnen, mag auch in manchen Areifen bas perfonliche fonfeffionelle Intereffe mandmal recht gering fein. Luthers Thefen-aufchlag an der Tur ber Schloftirche gu Bittenberg wider den Ablas war autöcht ein alademischer Aft. In latei-nischer Sprache waren die 95 Streitsche geschrieben, und wohl kaum einer, auch Luther selbst nicht, abnte damals, welch gewaltige, weltgeschichtliche Bedeutung dieser Bor-gang baben würde. Auch der Papit war der Meinung, daß der hauf einer der Vereit wer ein wahrte Michael

ver beginnende Streit nur ein mußiges Mönchsgezänkt werden würde, wie er deren icon mehrere ersebt hatte.
Und doch pussierte in den Thesen bereits etwas Neues, Unerhörtes. So wurde es auch von den Zeitgenossen empfunden. Mit einer für damalige Verhältnise erstaunlichen Schnesigkeit wurden diese Lutherworte in ganz Deutschland verbreitet, Man fiblic, bier war ein Mann, ber bas, mas langft geitenreif geworben mar, nun weiter aussprechen und ausgestalten murde, ein Mann, der gunt religiöien Gelden und Gubrer der Ration berufen fein fonnte, Und von jenem Beitpuntte an ift denn Lutfer immer mehr jum großen Reformator geworden. Mus perfonlichen Gemiffenserlebniffen bat er gehandelt, und perfonliche Gewissensfreiheit hat er gefordert. Er befämpfte die gange mittelafterlich firchliche Gebundenheit und ftellte bafür einen Glauben in den Mittelpunft, der fich einzig und allein an die durch Chrisus vermittelte Gottesgnade balt.

Es ift etwas Einzigartiges um dieje gewaltige reformatoriiche Berfonlichfeit, Die einem immer wieder por Die Geele tritt, wenn man bas Bort Reformation ausspricht. Man hat die fühne Gleichung gezogen: Martin Luiber ift der Brotestantismus. "Rleine Geifter freilich," fo hat der berühmte Diftorifer Friedrich von Begold geurteilt, "werden an bem Gewaltigen unferer Ration nur bie fleinen und bafiliden Blige auffuchen, wie fie tebem Erbenfohne, auch bem Ebelften anhaften. Die geichichtliche Grofe Martin Buthers . . . wird badurch nicht berührt; fie ift über jede Bernnelimpfung wie über jede Beiconigung erhaben." Luther mar ein Mann der Tat. Er ift ein Großer auf der Linie, die dann gu Bismard führte. Und jo wollen wir uns bantbar bes Tages erinnern, ben wir als ben Beginn der dentichen Reformation bezeichnen durfen, Und wir wollen es nicht vergeffen, wie bei Luther Deutschtum und Evangelium barmoniich aufammenflangen:

Deutich fein Rame, Deutich fein Blut, Deutich fein Erot und Mannesmut!

Fünfte Kriegefigung der Stadtverordneten.

Bu Beginn der geftrigen Stadtverorbnetenfigung mid. mete aunächft Stadtverordneienvorsteber Juftigrat Dr. Alsbert i dem feit der lehten Sibung verftorbenen Stadtver-ordneten Schupp einen warmgehaltenen Rachruf. Das Rollegium batte fich gur Chrung bes Berichiedenen von ben Bläten erhoben.

Sodann teilte Beigeordneter Petri namens des Magifirate mit, daß die Platanen por dem Dufeum auf der Ditfeite ber Raiferftrage langs ber Arfaben befeitigt merben muffen. Bor dem Mittelban bleibt in der gangen Breite von 29 Metern ein vierediger Blat fur die Borfabrt, und un-mittelbar vor den Gaulenreiben rechts und linfe werden swei große, etwas vertiefte Rajenflachen die Gefamtanlage vericonern und dag Gebande berausbeben. Der feinerzeit mit nur einer Stimme Debrheit ab-

gelebnte Plan ber Gemabrung von

Freifahrtfarten für die Stadtverordneten

auf der Elettrifden ift wieder aufgenommen worden. Die vom Stadiv. Baumbach beantragte fofortige Beratung wird abgelehnt, jodaß der Antrag auf die Tagesordnung der nächten Sihung geseht werden wird. Rachdem die beichloffene

Bermehrung ber unbefoldeten Dagiftratemitglieder

die behördliche Wenehmigung gefunden bat, erfucht der Borfigende, Juftigrat Dr. Alberti, Die Stadtverordneten, fich außerhalb ber Sigung junachft in privaten Befprechungen über die etwaigen Borichlage ju einigen.

Stadto. Generallentnant v. Dreifing ichlagt vor, die Ungelegenheit mabrend ber Dauer des Arieges ruben gu

die TageBordnung eintretend, berichtet fodann Stadte. Comeiganth für den Finangausichus über ben Magifirateantrag betreffend eine Menberung ber

Unterftügungöfäge für Rriegoteilnehmer und Richt: friegsteilnehmer.

Die Beichlüffe des Magifirats, welche burch die Stadt-verordneten Sitzungen vom 7. und 28. August d. J. geneh-migt wurden, waren gefrager von der Abficht, wöglichft ionell gu belfen. Mus biejem Grunde murde für die Bilfeleiftungen jowohl für die Artegsteilnehmer als auch für die Richtfriegsteilnehmer noch einer möglicht einfachen Formel gefucht und dieje barin gefunden, daß den Rriegs-

teilnehmern 100 Brog. Buichlag gu ben Reichsfähen und ben Richtfriegsteilnehmern die um 10 Prog. erhöhten Armen-läte gewährt wurden. Man war fich hierbei wohl bewußt, daß die so gewährten Säte für die Kriegsteilnehmer und die für die Richtfriegsteilnehmer an fich nicht befonders gut übereinstimmten, und daß ferner bei beiden die Familien mit wenigen Kindern verhältnismäßig schlecht und die mit vielen Kindern verhältnismäßig gut gestellt wurden. Im wesentlichen sommt es darauf an, die Beträge für die Kamisten mit wenigen Kindern zu erhöhen, um so vor allem arch die Zahlung der Mieten zu erleichtern. Eine Erhöbung der Beträge für Familien mit vielen Kindern erscheint dagegen nicht norwendig, da nicht nur von den Rommiffionen, fondern auch aus anderen Rreifen ber bergengung Rusbrudt gegeben worden ift, daß bie Unter-frührungen in einzelnen Sallen zu hoch gewesen feien.

Muf Grund vorftebender Ermägungen follen nicht mehr 100 Prog. Zuschlag zu den Meichsfähen gewährt, sondern die Unterstützung nach dem Grundsah: 34 Mart für die Frau und 9 Mart für jedes Kind bemessen werden

Bu ber nachfiebenden Tabelle, welche bie Unterftütungsfate por bem 1. Rovember und nach dem 1. Rovember gegenfiberftellt, fei noch befonders bemerft, daß von 5 Rinbern aufwärts die bisherigen Gabe besiehen bleiben follen, bamit ein Deruntergeben der Unterftubungen nach bem 1. Rovember unter die gurgeit bestehenden Gabe vermieden

	Sis 1. November (einfcht. Reichs- gufchuß) für den Sommer Bt.	Bont 1. Rovbr. ab (einicht. Weichs- juschjus) für den Water W.	Com 1. Roobe, ad Gehähung M.
Fran allein mit 1 Kind . 2 Kindern 3 " 4 " 5 "	18.— 30.— 42.— 54.— 66.— 78.—	34,- 43 52,- 61 70 79,-	16.— 13.— 10.— 7.— 4.— 1.—
" " 6 " " " 7 "	90.— 102.— 114.—	90,— 102.— 114.—	==

Bur die mittelbar durch den Arieg Gefcabigten, für welche bis jest die um 10 Brog, erhöhten Armenfage gelien, wird eine ben neuen Gagen für die Ariegsteilnehmer entfprechende Regelung beantragt nach dem Grundsaty: 30 M. für die Frau und 9 M. für jedes Kind. Die Unterfüßungen liegen also burchweg 4 M. pro Monat niedriger als für die Rriegsteilnehmer.

Um au vermeiden, daß die Unterftühungen au foch wer-ben im Berhältnis au dem früheren Berdienfte ber Fami-lien, wird lowohl für die Familien der Ariegsteilnehmer als auch für die Richtfriegsteilnehmer eine Beidräufung der Unterftühung auf maximal 75 Brog. bes Einfommens por bem Rriege erforderlich.

Die früher beichloffene Dagnahme, daß bei der Berechnung der Unterftützingen für Ariegsteilnehmer Rebenverdienste bis au 25 M. nicht in Anjat gebracht werden jollen,
in awedmäßigerweise auch auf die Richtfriegsteilnehmer ausaudehnen, um der Gesahr zu begegnen, daß die Unterftütten nicht mehr rege nach Arbeit suchen, eine gefundene Arbeit sogar unter Umftänden aufgeben.
Der frühere Beickluß der Stadtverordneten-Bersamm-lung, bei den Richtfriegsteilnehmern hur bis zur Dälfte

bes Gefamtbetrages in bar ju gemabren, bat in beionderen Raffen infofern Abweichungen erfabren muffen, als bis au 100 Prox. von der Kommiffion in bar gegeben worden find, wenn die Benutung der Suppenanstalten nicht möglich ober nicht angezeigt erichien,

Der Ginangausidug beautragt, wie der Berichterftatter mitteilt, die unabme ber Borlage, die nach furger Aussprache einstimmig erfolgt.

3m Laufe der Ausivrache batte der Borfinende, Jufita-rat Dr. Alberti, barauf bingewiefen, dan die Rot ja noch fteigen fonne und eine Preisregulterung beshalb febr angebracht fet.

Much Stadte. Baumbach hatte an den Magiftrat bie Infrage gerichtet und eingebend begrundet, ob ber Magiftrat icon ciwas getan habe, ober mas er gu tun gedenfe, um

Lebensmitteltenerung,

fiber die in ber Stadt icon jeht Ungufriedenheit und Erregung berriche, au begegnen. Er hob babet noch beionbers hervor, daß auf der einen Seite die Breife für alles gum Bebensunterhalt Erforderliche fteigen, auf ber anderen Seite aber gar oft geradezu ein Bucher getrieben werde mit Lobnabzügen gegenüber den Angestellten. Rötigenfalls tönnte man sich das gesallen lassen, wenn bei halbem Vohn auch nur halbe Arbeit gesordert und dadurch weiteren Leuten ein, wenn auch nur färglicher, Berdienst eröfsuet werde. Es sei eine ganze Reihe von Firmen, die sich dadurch betätigten, darunter auch große, sowie eine, die von der Stadt viele und gut bezahlte Auftrage erhalte. Er werde fich durchaus nicht genieren, bei nachfter Gelegenbeit die Ramen ber Firmen öffentlich su nennen.

Diefe Unregungen gaben bem Berrn Oberbürgermeifter Gebeimrat Glaffing Anlag gu folgenden Musführungen:

Mit dem Ausbruch des Arieges feste in Biesbaden, wie in anderen Städten auch, eine gang unnatürliche Steigerung der Preise für die wichfigften Leben mittel, wie Debl, Galg und Rofonialwaren, ein. Diefe Preissteigerung war badurch bedingt, daß die Bevolferung in großen Mengen auf Borrat diefe Lebensmittel einfaufte und ein ausreichendes Lager nicht vorhanden war. Um weitere Preisfieigerungen gu ver-huten und um auch den nötigen Bedarf nach Biesbaden bereingubringen, bat die Stadt Biesbaden Debl für 150 000 Marf, Salg für 10 000 M. fowie Gulfenfruchte und Reis für 4000 M. gefauft, die fie an Bader und Biedervertäufer abgab unter der Bedingung, daß die Biedervertäufer die von der Stadt festgesetzten Breise für den Aleinverkauf einfielten. Diese Magnahme hat außerst jegensreich gewirft.

Der Gouverneur der Festung Maing bat noch mabrend der Mobilmachungstage Sochftpreife für Mehl, Gala und Brot festgefest, jowohl für den Großbandel, wie für ben Aleinhandel, mußte diese Preisfesteinung aber bereits Ende August wieder aufheben, weil inzwischen burch bas Gefet über die Jestichung von Gochipreisen festgelegt worben war, daß in Preußen die Großhandelöpreise durch die Bande Szentralbehörde und die Kleinhandelspreise durch die Gemeinden feitzusehen sind. Run hat die Zentralbehörde erst in den seitzen Tagen die Preissessen vorsetzung für den Großhandel für Roggen und Weisen vorsetzung für den Großen vorsetzung die Großen vorsetzung der Roggen und Weisen vor genommen, mahrend für Rartoffeln, die in ber Bwifchengeit auch in Biesbaden eine erhebliche Preisfteigerung erfahren haben, Großbandelspreife noch nicht feftgefest morben find. Die Stadt hat fich baber an die fonigliche Regierung gewandt mit bem Antrage, auch für bie 1

Rartoffeln Großbandelspreise festzuseten, damit in wirtfamer Beife ber Preistreiberei entgegengearbeitet mer-ben tann. Gleichzeitig bat bie Stadt Biesbaden in Berbindung mit den Städten Frankfurt und Raffel den Auftrag gegeben, Gulfenfrüchte, Schmalz und Reis, Lebensmittel, die aus dem Auslande bezogen werden muffen, im Auslande aufzukaufen. Hierfür find 75 000 Mart vorgeseben. Wenn es gelingt, dieje Lebensmittel bereingubefommen, follen fie an die Großbandler abgegeben merden mit ber Berpflichtung, fie gu von ber Stabt fefts

gefehten Breifen gu vertaufen. Die Lebensmittelpreife find nun, abgesehen von Buljen-früchten, bie auf etwa bas Doppelte gestiegen find, in Biesbaden nicht unangemeifen; nur bie Rartolfelpreife fangen an, unnatürlich gu fteigen. Da nun vorauslichtlich die Geftiehung ber Großbanbelspreife für Rartoffeln feitens ber Landeszentralbehörde noch einige Beit wird auf fich warten laffen — wenigstens geht dies aus offiziblen Darfiellungen der "Norddeutschen Allgemeinen Beitung" bervor —, ift die Stadt Biesbaden mit der Städten Frantfurt Böchft, Maing, Biebrich und Limburg sowie dem Landtreis Biesbaden in Berbindung getreten, um eine möglichft

einheitliche Geftfebung von Rlein.

in diefem Begirt, ber als eine größere wirticaftliche Ginbeit auguieben ift. berbeiguführen, denn nur durch die Geft-febung von Sochiprelien für einen gröberen Begirf fann der Startoffelhaudel mirtiam beeinfluft werden. Gine wirffame Beeinfinffung des Rartoffelbandels ift erft bann au erwarten, wenn die Landesgentralbeborbe für gang Breugen ober für Dentichland einheitlich die Kartoffelvreife für ben Probugenten und für ben Groß handler festfest. Bie wir einer offiziblen Darftellung eninehmen, begt man die hoffnung, bag nach Befferung ber Transportmöglichfeiten die Kartoffelpreife fallen. Gollte das nicht der Fall fein, bann will ber Bunbestrat eingreifen. Gine berartige

abmartende Stellung tann febr gefährliche Solgen baben.

Der Borftand bes Brenkischen Städtetages bat fich in Erkenntnis dieser Gesahr bereits an den Bundes, rat mit der Bite um schlennigfte Feststellung von Söchte preisen für Kartoffeln gewandt. Doffen wir, daß jein Gesuch Erfolg bat. Bis dahin müssen Sie fich mit den Zwischenmauregeln, die der Magistrat getroffen bat, begnügen.

Burgermeifter Travers geht eingehend auf die Bil-bung der Brotpreife ein, die durch die Stadt erft jest-nachdem der Bundesrat die Mehlhöchftpreife feftgefeht habe erfolgen fonne. Dantbar gu begriffen fei in diefer Begiebung die Arbeit bes Ronfumvereins für Biesbaden und Umgegenb bei Ausbruch bes Rrieges, ber affein gu jener Beit große Barenvorrate am Blabe gehabt und diefe ju den alten Breifen abgegeben babe, wodurch die andern Aleinhandlet gezwungen worden maren, ohne Breistreiberei gu benfel ben Breifen gu verfaufen.

Muf eine Auregung bes Stadtv. Generalleutnants v. Dreifing, die Gladt iolle alle nur erreichbaren ftadtifchen und privaten Gelande in Rotftandsarbeiten mit Gemule

ufm, bepflangen laffen, ermidert Beigeordneter Korner, daß die Stadt durch die Garten, bauverwaftung icon alles getan oder eingeleitet habe, mas

Stadte, Arude erfucht, eine dringende Refolution an den Bundebrat zu richten mit dem Erfuchen, nun mehr auch die Festiebung von Sochipreifen für Kartofe

In umgebend gu bewirfen. Diejem ichlieft fich der Borfteber Juftigrat Dr Albert an und es wird einstellung beichloffen, ben Magiftrat if ersuchen, balbigit Söchstpreise für Kartoffeln einzuführen und in diesem Sinne auch bei dem Bundesrat vorftellig 30

Bei dem vom Stadto. Das als Berichterstatter bes Bi-naugausichusies begründeten Antrag bes Magistrats auf Rachbewilligung von 2000 M. für die

gewerbliche Fortbildungoidinle

Stadte. Raltwaffer, die Borlage noch einmal an des Magifrat gurudgumeifen. Beigeordneter Rorner und Stabtrat Meier verichtebene Richtigftellungen und Muffle rungen gegeben hatten, wurde der Antrag Kaltwaffer auf Rudverweifung an den Magiftrat abgelehnt und bet Magiftratsantrag auf Bewilligung von nur 2000 M. angenommen

Dem Mustaufch ohne Gelbberausgabe eines fleinen landes an ber Connenberger Strafe 92r. 3 mir gemäß dem Antrog des Finangausichuffes (Berichterftatte Stadto. Reichwein) ohne weiteres gugeftimmt.

Außerhalb der Tagespronung beidmert fich Stadte Banmbach über unwurdige Buftande bei ber Beerdigung von Kriegsteilnehmern auf bem Gudfriedhof. Re-gierige Gaffer, besonders viel Frauen und Kinder, hielte bet diefen Gelegenheiten iowohl die Trauerhalle, wie aus den Blats um die Grabftatte meift derart beient, daß bie wirflich Leidtragenden nur noch wenig Raum übris

Beigeordneter Rorner gibt gu, daß von den bisberife 16 Rriegerbeifenungen es bei 3 faifachlich ju unangenehmes Bwifdenfallen biefer gefommen fei, daß fogar die berbei gerufene Polizei machtlos geweien ware, indem man die Beamten einfach in der Menge mit fich geichoben bake. Dierbei jei jogar einmal eine verichloffene Tür eingedrück worden und auch Benftericheiben feien in Trummer gegan gen. Es fei Borforge getroffen, daß man gunächt für genigenden Bolizeifchub forgen, eventuell im Rotfall Burch bes Friedhofs nur für die Leidtragenden offnes werde

Bum Colug folgie eine furge geheime Gigung. -

Ubt Rudficht gegen unfere Bermundeten.

Man ichreibt uns:

"3ch liege felt geraumer Beit in einem ber gu Teil lagaretten umgewandelten Sotels am Krangplat verwunde Coon bei meiner Anfunft fiel mir bireft unangenehm as daß mein Transport aus dem Kranfenauto ins Sotel mege der Char von Rengierigen, die fich im Ru angefamm batte, faum ju bewerffielligen war. Gin jeder, der aus bet Schlachtfront verwundet und mit mehr ober werigt faputen Rerven ins Lagarett gebracht wird, hat lediglich das Bedürfnis nach Aube — nichts ift ihm unerträglicht. als sich beobachtet zu sehen, sich von Reugierigen um geben zu wissen! In den lehten Tagen kamen wiederns ganze Transporte von Berwundeten von Stende an wurden zum Teil aus Bügen der elektrischen Straftenbehr auf Transohren ausgeladen. Es war direct eine Oug. lich Zeugnis von den ausgestandenen Strapagen ablegtet von einer fenfationsbegehrlichen, dichten Menichenmens

im Ru umlagert waren, fo daß ein Schummann sowie einige Canitätsmannichaften Mube hatten, für die Aermsten Bahn zu schaffen. Mit Rot und Mühe gelang es mir mit einem Rameraden, wenighens die in der Rabe befindlichen Reugierigen jum Beitergeben ju bewegen. Dasfelbe Bild tann man saft jeden Bormittag erleben, wenn ein Kranten-auto nach dem Kranzplat tommt, um trgend einen Ber-windeten zur Operation nach dem "Roten Krenz" zu sahren — mir selbst ift es auch nicht anders ergangen.

Ein anderes Kapitel ift das Straßen publifum.

Rann nicht mit einigermaßen gutem Billen ein wenig mehr Rudficht auf die an Stoden gebenden, den Arm in ber Binde tragenden munben Baterlandsverteidiger genommen weren, die oft genug achtlos gestoßen merden?

3ch glaube, mobt im Ginne aller im iconen Biesbaden untergebrachten Berwundeten au handeln, wenn ich an die Deffentlichfeit die Bitte richte, bier mitgubelfen, daß in diefer Beziehung Bandel geschaffen wird.

Ein verwundeter Offizier.

Biesbadener Berwundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Anstnnftsftelle ber "Loge Blato" fiber in Biesbabener Lagaretten liegende Bermundete.

Businge vom 20. Oftober:

Must, Baldus, Marienberg, Inf.-Reg. 135/1 (Schw. Bod), Bergheimer, Dainstadt, Anf.-Reg. 118/11 (Taunus). Bohnenberger, Sonnenberg, Feldart.-R. 21/1 (Dr. Schloß), Major Frhr. v. Broich, Met, Kav.-Brig. 33 (Bittoriahotel), Gefr. Deinen, Obenfirchen, Inf.-Reg. 68/6 (Beins), Obersigner Harmens, Biesbaden, Jäg.-Bat. 24/3 (Schw. Bod), Sin. Kirchner aus Affelbeim, J.-R. Rr. 100; Major Arüger, Bayrenth, Bayr. Inf.-Reg. 80/7 (Schw. Bod), Sin. Kirchner aus Affelbeim, J.-R. Rr. 100; Major Arüger, Bayrenth, Bayr. Inf.-Reg. 7 (Hotel Arug), Meinede, Wiesbaden, Ew.-Reg. 80/10 (Dr. Guradze), Sin. Kunge, Stargard, Gr.-Reg. 9 (Wilhelmsheilanstall), Rupp, Wiesbaden, Art.-Meg. 48/5 (Dr. Schloß), Schneider, Wiesbaden, Luc.-Reg. 80/8 (Dr. Guradze), Schneider, Wiesbaden, Luc.-Reg. 81 (Schw. Bod), Simon, Heidesheim, Inf.-Reg. 117/3 (Weins), Steinmeh, Görsbach, G.-Reg. 8, Juber, Sonnensberg, Ref.-Reg. 80/5 (Dr. Schloß). Bugange vom 29. Oftober:

Perfönliches. Der Studierende der Theologie Georg Melas aus Wiesbaden hat die Prüfung pro licentia concionandi bestanden.

Cheinbilaum. Am Sountag, den 1. November d. 38., ietert das Chepaar Johann Bet, Kassenbote, und bessen Thefrau Johanna Jeh, geb. Walter, Mauritiusstr. 7 wohnbatt, das Best der silbernen Sociation.

Das Rreistomitee vom Roten Rreng Biesbaben, 215 teilung VI, beabfichtigt, ba bas Obit allmablich aur Reige geht, nunmehr auch nabrhaftes Gebad und Weihnachtogebad für unsere and napronites Gebut und Seingen bad für unsere tapseren Truppen bergustellen. In dem beutigen Anzeigenteil wendet sich die Abteilung VI an die Einwohner Wiesbadens mit der Bitte um Liebesgaben zu diesem Zwede. Wir verweisen auf diesen Aufra.

Das Aludgebicht von C. Spielmann, bas wir in unserer Zeitung veröffentlichten, ift vom Berfaffer dem Seerfabrer nach Frankreich gesandt worden. herr Sofrat Dr.

Alpothefen-Dienft.

Um Countag, ben 1. Rovember, find von 11/2 Ufr mittage ab nur folgende Apothefen geoffnet:

Bismard-Appihete, Dirid: Mpothefe. Tannus-Alpothefe, Bifioria:Apothele, Bilhelm:Apothete.

Diefe Apothefen verfeben auch in ber barauffolgenben Boche ben Rachtdienft, Conntag früh bis 11/2 Uhr find famtliche Apothefen geöffnet.

Spielmann bat barauf folgenben Dant befommen: Oberfommando der I. Armee, 24, 10, 14. Guer Dochwohlgeboren bante ich bestens für ben Bersgruß, ben ich im Dinblid

auf die Tüchtigteit der Truppen gern angenommen babe. Dochachtungsvoll und ergebenft v. Klud. Um unferen Solbaten im Gelde ihre Lage zu erleichtern und fie vor Kälte und Raffe zu ichüben, damit Krantbeit ihnen nichts anhaben kann, werden alle möglichen Mittel zurate gezogen. Nun find einige biesige sindige Weitel zurate gezogen. Nun find einige biesige sindige Weiten auf den glücklichen Ginfall gekommen, ans abgängigen wollensn Betideden praktische Bruse und Rücken wärmer zu sertigen, die unter dem Unisormrock zu tragen sind. Aus verschiedenen Teilen zusammengesett, salls ein einzelnes Stück Stoff nicht ausreicht, sind die Wärmer so beichaffen, daß sie über den Kopf gezogen und auf einer Schulter zugeknöpft werden. Auf ieden Fall werden sie unseren Kriegern kriegern kriegern beschwiellen wert ihr verschiedene Verunferen Ariegern bodwilltommen fein; verichiedene Ber-wundete bier, die einen folden Barmer als Geichent erhalten baben, maren febr befriedigt von ber mobituenden marmenden Wirfung des neuen Schubmittele. Gin großerer Boften bavon ift icon fertiggeftellt und wird bem "Rosten Rreng" gur weiteren Berwendung überwiefen. Die Damen, die fich mit ber Anfertigung beichäftigen, haben nun ben Bunich, das ihnen noch möglicht viele gebrauchte mol-

den Bunsch, daß ihnen noch möglicht viele gebrauchte wollene Betideden ober ähnliches Material, das gewiß in jedem Sauskalt unbennist herumstegt, zugestellt wird. Die
Sammelstelle für das Note Arenz wird auch hier der geeignete Bermittler sein.

Ariegsabende. Im Mittelpunkt des nächken Abends,
der wieder Sonntag 8 Uhr im Saalbau stattsindet, sieht
eine Ausprache von Serrn Pfarrer Lieber über die
littlichen Aräste des Arteges. Die Umrahmung bilden Dessamationen von Fräulein Fried laender und das reizvolle Mozartiche Trio Esdur für Bioline,
Bratsche und Alavier, wobei die bekannte vortressliche Geigerin Fräulein Lampe und derr Betsch, der sich auf
dem lehten Ariegsabend durch sein schoes Spiel auf der
Bratsche hervortat, mitwirfen werden. Die Leitung des
Abends hat Herr Sberbärgermeister a. D. Dr. v. Ibell
sbernommen. Der Borverkauf der Gintritissarten wird
wieder von 2 Uhr ab an der Kasse stattsfinden.

Ransmännischer Berein Biesbaden, "Ernste Reden in
ichwerer Zeit". Der S. Bortrag zum Besten der Ariegsfürsorge sindet am Mittwoch, den 4. November, statt. Als

Rednerin ift die auf dichterifchem, wie auch burch ihre Ar-beiten auf fogialpolitifchem Gebiete weithin befannte Schrifthellerin Frau Lilly Braun-Berlin gewonnen worden. Ihr Thema: "Die Frauen und ber Rrieg" blirfte all-feitig und nicht gulent bei ben Frauen felber großem In-

tereste begegnen und der temperamentvollen Rednerin wieder eine gabireiche Ruhdrerichalt guffihren, Winstalische Abendunterhaltung im Bereinslazarett Panlinenschlößichen. Am Donnerstag Abend wurde den Berwundeten und Aranten des Lazaretts im Baulinen-Berwunderen und Aranten des Lagareits im Haulinen-ichlöhchen ein seliener Genuft geboten. Die von Frau von Sphurg meisterhaft vorgetragenen Lieder sanden leb-batteiten Beisall, ebenso wie die Biolinvorträge von Frs. G. Schwenger. Schuberts "Ave Maria" und "Du bist die Ruh!" wurden von Derrn Schildbach in meister-hafter Weise auf dem Violoncello zu Gehör gedracht. Döchst erfreulich war die glüdliche Wahl des Borgetragenen und die diskrete Klavierbegleitung durch Frl. D. Schwenger. Herr Geheimrat Fresenius sprach den ausübenden Künstlern den Dank der Zuhörer aus und auf seine Anregung wurden dann einige Lieder gemeinsam gesiungen. Der erste Bers von "Deit dir im Siegerkrans" wurde von den Anwesenden stehend gesungen. Ihre Durchlancht Fran Prinzessich au Schaum burge Lurche außerte sich fehr befriedigt über den schwen Abend, für den einer der Vermundeten im Namen seiner Langen. einer ber Bermunbeten im Ramen feiner Rameraben ben Berauftaltern und Mitmirfenden bantte. Er gab die Berficherung , baf bas beutiche Bolt fich feft auf feine maderen Arieger verlaffen fonne und daß auch fie felbft, wenn fie erft wieder porm Geind fianden, ihre Pflicht tun mirben. -In 14 Tagen foll ein abnlicher Abend ftattfinden.

Der Kommandenr bes Landwehr-Infanterie-Regis ments 88, Beterfen, bittet uns um Aufnahme folgender Beilen: "Als nach Eintritt ber ichlechten Witterungsperivde im September bie erften Sendungen von Liebesgaben an marmer Unterfleibung affer Art, Schotolabe, Bigarren und Bigaretten aus ber Beimat au bas Landwehr-Regiment eintrafen, batten die braven Bestmänner eine Beriode von gang besonders ichwierigen und leider auch verluftreichen Rämpfen in den Bogesen überftanden. Es wird den gittigen Sammsern und Gebern ber im Jaufe der Beit noch gablreich ergangten und wiederholten Gend. ungen gewiß Freude machen, su hören, daß durch ihre Liebesgaben der Gefundheitsguftand und damit auch bie Stimmung der Landwehrleute außerordentlich gunftig beein-fluft worden ift. Mit großer Dantbarfeit wird baber all-feitig der Spender gedacht, und es gereicht mir jur beson-beren Ehre, diesem Dant hiermit berglichften Ausbruck ju

Raffanische Geiftliche im Felde. In der Militärselssorge find mäbrend des Krieges aus dem Konsistorialbezirk Wiesbaden tötig: Pfarrer Lie, Fresen in s aus Dietbardt, Pfarrer Porthener und Pfarrer Beidt aus Wiesbaden sowie Pfarrer Beber aus Riedelbach. — Bon den Beamten des Kgl. Konsistoriums und der Synode find aum Deerestienst einberusen: Regierungs- und Schulrat, Konsistorials pat Dr. Gran. Lonistorialselsetze Schwarz. rat Dr. Grau, Konfistrialfefretar Schwarg, Super-numerar Derrmann, Sonobal-Rechnungsrevifor Span-genberg, Rangleibiener Brauner. In den Sanitats-bienft des Geeres find einberufen die Bfarrer Cung au

185,8



Dochfienbach, Deigmann gu Oberauroff, Maller aus Grävenwiesbach. Im Landfturm 2. Aufgebots dienen: Piarrer Auler zu Freiendiez und Pfarrer Itemendor'f aus Holzappel,
Postschutzellenft. Bom 1. November bis 31. März bleiben die Annahmestellen des Postamis 4 (Tannusstr. 1) au Conn- und Feiertagen für den Berkehr mit dem Publitum gelchinger

Liquidation ber Beamtene und Sandwerferfrantentaffe, Das Raiferliche Auffichtsamt für Brivatverficherung in Berlin bat genchmigt, daß ber Gib ber Liquidation ber Beamten- und Saudwerferfranfentaffe gu Biesbaden nach Bad Raffan (Babn) verlegt werde. 2118 Gerichtsftand wird aber auch ferner Biesbaden beibehalten, da dieles burch die Sahungen bestimmt ift. Der i. 3. jum Ligntidater bestellte Schriftseller F. B. Brovohl verbleibt in biefer Eigenschaft. Ihm in als Sundifus derr Riechtsanwall August Stempel in Biesbaden aus in de Butunft beigegehen. Die ihr Ered Juli in Ausfich genommen.

beigegeben. Die für Ende Juli in Auslicht genommene Beenbigung ber Liquidation ift wegen noch ichmebender, unerledigter Prozesse hinausgeschoben. Burgeit ichweben Berhandlungen mit den maggebenden Perionlichkeiten, um mabrend der Dauer des Geldzuges die Liqudation ruben au laffen, damit den Souldnern der Liquidationsmaffe, meiftens tleine Sandwerter und Beamte, mabrend ber Ariegegeit eine Laft genommen merde.

Muscumanenban. Gur die funftleriiche Ausschmudung der Saffade des neuen Museums bat der Magiftrat dem Bildhauer Billy Sierbrauer einen Auftrag guteil merden laffen, indem er ihm die Aufgabe ftellte, für die Gaffade der Rheinftrage und Gudfeite 6 fiber 21/2 Meter hobe Figuren ju ichaifen; nachbem berr Bierbrauer einen weientlichen von bilbhauerifchem Schmud an ber Raiferftrage Saffade bereits fertiggeftellt bat.

Der Andreasmartt fallt aus, Mit Rudfict auf Die Rriegslage baben die Stadtverordneten einem Antrag des Magiftrats jugeftimmt, in biefem Jahre den Andreasmarft ausfallen gu laffen.

Rirchensammlung. Bur Linderung der durch den Krieg über Ofipreußen hereingebrochenen ichweren Rot-ftande hat das Königl. Konsistorium Wiesbaden eine Kir-

denfammlung angeordnet, die am Bug- und Bettage, ben 18. Rovember in allen Gottesbienften veranftaltet mer-

Die Stenographiefdule Stolze:Edren (Gemerbeichulgeb.) eröffnet (f. Angeige) Freitag, ben 6. Rovember, abends 8 Uhr, einen neuen Aurius. Anmelbungen tonnen erfolgen (für altere Berren und Damen Conderabteilung) bei dem Leiter der Schule, Lehrer D. Baul, Philippsbergftraße 25, und gu Beginn bes Kurfus. Bur Schulfinder, beren Bater im Gelde fieben, ift der Unterricht foftenlos.

Die fiadt. Gemalbe-Sammlung und Ausftellung bes

Rassauichen Aunstvereins ist täglich, mit Ausnahme des Camstags, von 11 bis 1 Uhr geöffnet.
Bohlätigfeitskonzert. In dem Konzert zum Besten des Areiskomitees vom Roten Areuz, das der Biesba-bener Männergesangverein E. B. unter Leitung seines Chormeifers herrn Prosessor Mannftadt an Montag, den 2. November, abeuds 8 Uhr, in der Luther-lirche veranstaltet, werden außer dem Organisten dieser Kirche, Geren Fritz Zech, die Kgl. Opernfängerin Fräulein Emilie Frid und der Kgl. Kongertmeister, Gerr Frosesior Osfar Brüdner von hier, mitwirfen. Das Brogramm ift dem Ori, der Zeit und dem Zwed entsprechend gehalten und wird durch Orgelvortrag eingeleitet. Frl. Frid hat fich u. a. "Agnus dei" aus der Krönungsmeße von B. A. Mogart gu ihrem Bortrag gewählt, während berr Professor Brudner guerft "Andante softenuto" von Tartini sowie "An-dacht" (Religioso) von D. Brudner gu Gebor bringen wird. Der Monner Gefangverein fingt außer awei fleinen latei-niichen Choren "Gott meine Suverficht" (28. Bfalm), mit Orgelbegleitung von &. Schubert, "Allmacht" von B. Lachner, fowie "Motette" von Grell und "humne" von Glud. Den Schluß der Bortragsfolge bildet bas "Niederlandische Danfgebet" mit Orgelbegleitung von Ed. Rremfer.

Einen Unfall erlitt geftern nachmittag ber 44jabrige Arbeiter Beter S. in der Bleichftrafte 7 (Sinterhaus) mobnbaft, indem er fich beim Musladen von Dehl auf dem Beitbabnhof einen red icitigen Unteridenkelbruch auzog. Rach Anlegung eines Rotverbandes durch die berbeigerniene Sanitatsmache murde ber Berungludte in bas Stadtifche Aranfenhaus transportiert.

Aus den Vororten. Erbenheim.

Todesfall. Berr Major Ulrid, ber gurgeit ein Bionier-Erfabbataillon ausbilbet, ift heute frub gegen 8 Uhr gang unerwartet geftorben. Er hatte nur feit einigen Tagen an einem Furunfel gelitten.

Nassau und Nachbargebiete.

Wehen, 30. Oft. Einwohner gahl. Das Ergebnis ber in voriger Boche ju Steuerzweden vorgenommenen Bersonenstandsaufnahme ift folgendes: Es wurden gesöhlt, männliche Personen über 14 Jahren 379, weibliche 399, Kinder unter 14 Jahren 343, sodaß die gesamte hiefige Einwohnerschaft 1121 Seelen zählt. Im Vorsahre wurden gezählt: Männliche Personen über 14 Jahren 378, weibliche 394, Kinder unter 14 Jahren 349; zusammen also genau wie in diesem Jahre 1121 vrisanwesende Personen.

Bad Vassan, 29. Oft. Kriegsfürsorge. Deute trasen hier die ersten Baggons der von der Stadt zum Bersone an die Borgerichaft bernorden.

tauf an die Burgericaft bezogenen Rartoffeln ein. Sie murben nach einer vom Burgermeifteramt aufgestellten Lifte prozentual an die Besteller abgegeben, wodurch der erfte Bedarf aller gededt und es vermieden murde, bag der zuerft fommende Besteller feinen gangen Bedarf be-

fam, andere aber leer ausgingen.
Söchit, 30. Oft. Ein wohnergahl. Die fürglich vorgenommene Berionenftandsaufnahme in der Stadt Societ ergab an ortsanweienden Perfonen 16 222 gegen 17 357 im Borjahr. Davon waren männlich 8303 (9322), weiblich 7919 (8035), fatholiich 8593 (9127), epangeliich 7818 (7908), mojaisch 151 (147). Die Einwohnerzahl ift also zurzeit um 1185 niedriger als im Borjabre, doch durfie icon allein die Baff ber gu ben Sabnen einberufenen Dochfter Ginwohnernn wefentlich höber fein als die ermabnte Beinusgiffer.

Bingen, 29. Oft. Bermift. Geit dem Conntag fpurlos verichmunden ift bier der 10jahrige Schüler Jofef Gaath, Der Anabe ift eima 1.25 Meter groß, bat dunfel-blondes Ropibaar, friiche Gelichtsfarbe und braune Augen.

Mit dem heutigen Tage beginne

ich mit einer Reihe fortlaufender Sonderangebote in

Damenkonfektion.

Der Krieg hat auch hier andere Derhältniffe geschaffen. Im Gegensatz zu den sogenannten "Gelegenheitskäufen" ift in Wirklichkeit - durch Beschäftigung fast sämtlicher Wollstoff-Sabriken für Kriegszwecke - in richtiger folider Winterware eine Warenknappheit eingetreten. Mur die langjährigen Derbindungen mit den beften deutschen Sabrikanten sicherten unseren gemeinsamen Geschäften noch rechtzeitig größere Mengen Waren, speziell Mäntel, zu gehabten Preisen. Meine Preise bleiben daher auch in diesem Winter billig, die Auswahl wie immer groß. Aus meinen großen Dorräten von allein über

Eintausend Mäntel und Jacketts biete ich zu vorteil-

Ein Posten Mäntel für jugendliche Damen, 110 cm lang per Stück 1075 Ein Dosten Mäntel in ruhigen einfarbigen Stoffen, 115 bis 135 cm lang ; 15^{50}

Ein Posten Mäntel vornehme Karos mit losem Rücken, 120 cm lang . " 1650

Ein Posten Mäntel in dunklen bräunlichen Sarben, 135 cm lang . . . 2450

Canggasse 1|3.

10 Geschäfte.

Scharfes Ech.

M. Schneider's November-Messe

95 Pfg.

1.95

2.95

beginnt Montag, den 2. November 1914.

Großer, alljährlich wiederkehrender, enorm billiger Serien-Verkauf.

Beachten Sie bitte meine Schaufenfter.

St. Jugbert, 29. Oft. Gegen ben Rartoffel-mucher. Begen Bergehens gegen bas Gefet betreffend Doditpreife vom 4. August verurteilte gestern bas Choffengericht den Sandler Bilbelm aus Ensheim 8u 50 Mart Geldftraje evil. gebn Tage Gefängnis. Der Angeflagte baite Kartoffeln gu höberen Preisen verlauft, als vom Begirksamt ersaubt war, In der Einrede des Angeklagten, die Kartoffeln hätten ibn lelbst 4 M. gekostet, so daß er sie nicht hätte billiger abgeben konnen, erblitte das Gericht eine Umgehung des Gesebes.

Vermischtes.

Muf dem Schlachtfeld verlaufen,

Mus ber Umgegend von Reims frammt ein Felbpoftbrief, der nachftebende Schilderung einer fleinen Epijode enthalt: "Gin beiteres fleines Erlebnis batte ich fürglich. 36 lag mit meiner Kompagnie an einem siemlich nebligen Bormittag im Schützengraben. Ploblich taucht etwa 50 Meter vor mir eine Rothofe auf; bas Gewehr umgehangt, in der einen Sand eine große Ranne, in ber andern ein großes, in ein Euch gebundenes Batet, ftiefelt er direft auf die Deutiden gu. Ploblich frutt er, wir winten aber und laden ibn freundlicht ein, nabergulommen. Schlieblich loumit er mit verlegenem Grinfen grubend naber, muß fic neben uns feten und wird vifitiert. Die Kanne enthalt dampfenden Lassee, das Tuch einen großen eisernen Schmortops mit saftigem heißem Schmorbraten! Außerdem nat er noch Schololade, Butter und andere ichöne Sachen bei sich. Die Beute wird ihm abgenommen und er selbs als Gefangener nach hinten abgeichpben. Der Rer! hat fich im Rebel einfach verlaufen. Er war won frangofiichen Offideren nach Reims geididt und brachte nun feine Berriidfeiten ben Deutiden, die dann auch mit vollen Baden laufen, mabrend die Frangolen vergeblich auf den lederen Braten gewartet haben."

Volkswirtschaftlicher Teil.

geben uns die folgenden Berichte ju: Bon ber Rabe, 30. Dit: Mit der Lefe ift an der unteren und mittleren Rabe icon begonnen worden; der Beginn murde infolge der baufigen Riederichlage auf ein fruberes Datum verlegt. Siel gibi ce im großen und gangen in diefem Derbite nicht. Der Mengeertrag ift-in einzelnen Gemarfungen gleich Rull and auch in den besten Gemarfungen wird er nicht allgu bebentend werden. Bis jest murben 70-90 Grad nach Dechole an Mofigewichten ermittelt. — Bon der Mofel, 30. Dit. Die Leje ift nunmehr auch an der unteren und mittleren Mofel in vollem Gange. Babrend an der oberen Refel der Mengeertrag recht gering ausgefallen war, fann Dan in den Gemartungen der unteren und mittleren Mofel mit der Menge, abgeichen von einzelnen Ausnahmen, recht dufrieden sein. Im großen und ganzen gibt es einen Dreiwiertelherbit. Infolge der zufriedensiellenden Menge macht sich beim Leseglichäft der Mangel an Arbeitsfräften techt unangenehm bemerkfar. Die gebotenen Preise sind meih niedriger als im Borjahr. Bis jeht wurden je nach der Lage für den Reutner Trauben 12.50 bis 27 M. angelegt.

- Mus der Rheinpfals, 80. Dit. Die Lefe geht meift gu Ende. Der Mengeertrag war meift flein, dagegen ift die Gute recht gufriedenstellend ausgefallen. Un Doftgewichten murden im oberen Gebirge 60-72 Grad, im mittleren 72-106 Grad und im unteren 63-80 Grad nach Dechole ermittelt. Der Berfauf war lebhafter, ale erwartet

Erfolgreiche Ben: und Cauerwurm:Befampjung im Rheingan.

Ueber bie vor einigen Tagen ftattgehabte Befichtigung von Beingutern in De firid, deffen Befiger dant uner-mudlicher Befämpfung des heumurms wohl die mit befie Beinernte im gangen Rheingan erzielt baben, mird uns von geichätter fachmanntider Geite aus bem Rheingan geidrieben: Berr Gerbereibefiger Dabr in Deftrich bat durch außergewöhnlichen Gleiß und gute Bebauung in ber Beu- und Cauerwurmbefampfung biefes Jahr einen vollen Erfolg ergielt. Mindeftens ebenfo groß und icon mar der Erfolg in einem Beinberg des Beren C. Bindolf dort, welcher in 105 Ruten co. 11/2 Stud (= 1800 Liter) Bein ernten wird. Bindolf hat gegen Beu- und Cauermurm aweimal mit Elfotin (auch ein Rifotin-Schmierfeifenpraparat) gefprist. Auch herr holzhandler Friedrich bat mit Schachts Rifotin-Bargfeife einen iconen Erfolg erzielt. Alle dieje Mittel find in der Brazis durchführbar, man wird jedoch wegen Mangel an Arbeitsfraften und der furgen Befampfungegeit die Befampfung auf die Seumurmlagen ber Rieslingmeinberge beidranten muffen. Das Gefdeinburfien batte biefes Jahr mit bem ungunfigen Blutemetter noch den Erfolg einer beiferen Befruchtung. (Anmertung der Schriftleitung: Der oben geichäbte Mengeertrag von 11/2 Stud auf 105 Ruten mird, das ift au hoffen, im gangen Rheingan eine beutliche Sprache führen gugunften einer allgemeinen Burmbefampfung nach diefen nunmehr bemabrten Bor-

Landwirtschaft.

Stand ber Mant: und Rianenfenche im Reg. Beg. Biesbaden.

Mm 27. Oftober 1914 maren laut Mitteilung im Amtsblatt ber Landmirticalistammer von ber Ceuche betroffen: 3m Landfreife Biesbaden: die Gemeinden Biebrich, Erbenheim, Schierstein und Weilbach, Im Abein-aaufreise: die Gemeinde Mittelheim. Im Areise Frankfurt a. M.: Frankfurt a. M.-Preungesheim. Im Kreise Söcht a. M.: die Gemeinden Ofristel, Unterliederbach und Sindlingen. Im Obertaunustreife: Die Gemeinden Oberurfel und Cronberg.

Was fehlt dem Soldaten?

Mprrholin-Danifalbe fur Sauficaden fraube, riffige Saut, Bund-laufen etc.), Mprrholin-Seife, einzigartige Sautpficge-Gefund-heitsfeife, Schidt Belbvoft briefe mit Salbe und Seife für aufammen Mf. 1.—. in Apothefen erbältlich.

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G, m. b. O. (Direttion: Geb. Riebner) in Biesbaben. Berantwortlich für ben gelamten redattionellen Teil: Dans Coneiber: für den Reflame- und Inferatenteil: Rarl Berner. Camtlich in Biesbaben

Wetterbericht. HAMAUS cie. Langgasse 31 — Taunusstr. 16. Spexialist f. Angengläsen Barometer

Bon ber Betterdienfiftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: 418 niebrigfte Temperatur 45 Barometer: gestern 749 8 mm. beute 749.4 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 1. Robember :

Bewölfung nur geitweife abnehmend, boch meift noch molfig, aber höchftens vereinzelt leichte Dieberichlage, bei geitmeife auffrijdenden meftlichen Binden, falter.

Miederichlagebone feit geftern:

Weilburg				. 0	Trier	0
Reufirch	:			0	Trier	0
Marbura			100	0	Staffel	0

Mafferstand: Rheinpegel Caub: gestern 1.54, beute 1.52 Labn-pegel : gestern 1.94, beute 2.04

Sonnenaufgang 6,36 Monbautgang 3,36 Sonnenantergang 4,31 Monbuntergang 5,16 1. November

Geschäftliche Mitteilungen.

Die in den weiteften Rreifen ber Beidaftswelt betannte Firma Segall eröffnet beute mittag in bem Saufe Langgaffe 35, in welchem fich Jahre lang bie betannte Firma Strich Gonne befand, ein ber Reugeit ent-iprechendes Damen-Befleibungsbaus.

Dit bem Beginn ber minterlichen Jahredgeit mird ber Bedarf an Schuhwerf wieder fühlbar und man tut gut, an die Erneuerung besfelben rechtzeitig gu benten. Auch hierbei fann man Sparjamfeit betätigen, indem man gutes Schuhmert preismert fauft. Der deutiche Salamander-Stiefel entipricht allen an ihn geftellten Anfordes rungen, ift elegant, dauerhaft und preiswert.

Das Chubbaus Rubn bier bat bem Roten Greus 50 Baar Binter-Baudichube, fowie eine Angahl Icere Ri-ften gehiftet. Bur Raciobmung empfohlen.

Sweater und Sweater-Anzüge in dieser Jahreszeit die angenehmste Bekleidung für Knaben und Mädchen.

the same of the sa

Sind in dieses	vancessor de angeleminate seriedang fur Khaben und Maddien,	
Sweater, extra dick, einfarbig grün mit lederf, gestreiften Hals- und Aermelbördchen Sweater, reine Wolle, nur in dunklen Farben mit seid, bestickten Bördchen Sweater, reine Wolle, besonders derbe Qualität, mittelgrau mit dunkelgestreiften Bördchen Sweater, extra stark, reine Wolle, mit Umlegekragen u. Krawatte, rot mit hellblau u. marine mit hellblau	Sweater, reine Wolle, einfarbig, resede, marine und blaugrau Bleyle-Sweater in einfarbig braun mit punktiertem Umlegekragen und Krawatte Bleyle-Sweaterinpfaublauu.dunkelgrün, vorn offen, mit hellem Umlegekragen und legekragen und Schwarz-weissem Umlegekragen und Handbördchen Bleyle-Sweater in pfaublau mit schwarz-weissem Umlegekragen und Handbördchen Bleyle-Sweater in pfaublau mit lederfarbigem Umlegekragen und Krawatte Sweater, reine Wolle, in rot mit schwarz-weissem Umlegekragen und Handbördchen Bleyle-Sweater in pfaublau mit lederfarbigem Umlegekragen und Krawatte Streifenkante, halsfrei und vorne zu knöpfen Weisser Sweater, feine Wolle, mit Umlegkragen un handgest, Vorderteil Weisser Sweater, feine Wolle, mit Umlegkragen un handgest, Vorderteil Weisser Sweater, feine Wolle, mit Umlegkragen un handgest, Vorderteil	10 55
Sweater-Anzug, in Wolle, mitteldick, gestreiften Bördchen		0
Sweater-Anzug, reine Wolle, dunkelb schiedenfarbiger Streifenkante	au, Sweater mit ver- Sweater-Anzug, Fabrikat Blevle, mit Gürtel, in mehreren	

Von Bleyles-Knabenanzügen, das wärmste und dauerhafteste für Schule und Haus, verlangen Sie Spezialkatalog.

Wollene Strick-Westen

Leichte Weste, 2 reihig geknöpft, in grau Extra dicke Weste, hochgeschlossen,

Militar-Schlupfweste, reine Wolle, Bleyle Fabrikat, fest anschliessend, 6.00 Leichte gestrickte Weste, bester

Ersatz für Kamelhaar, als Feldpost-brief zu verschicken

Glatt gestrickte Weste mit Kammgarndecke, ganz besonders Feldgraue Weste, beste Wolle

und beste Ausführung 12.30

. . . . 6.75 Wasserdichte Westen aus Regenschirmseide, feldgrau und schwarz, in jeder Grösse mit Wollfutter Mk. 18.50 ohne Futter Mk. 12.75 Beste Ausführung Mk. 19.75

Beachten Sie stets unsere Schaufenster-Auslagen.

J. Poulet

Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

46,14

unsere Schaufenster-Auslagen.

Beachten Sie stets

zu billigen Preisen und streng reell. Bedienung Kredit! Enorme Auswahl, Herren- u. Damenkonsektion. . Buchdahl 4 Bărenstrasse 4. 59,2

Frauen! wenden fich ftets an Apotheker Hassensamp Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritiusfirage 5 neben Balballa. Telephon 2115. .

Mährial3= Bananen = Kakao "Ba=Ka"

aratlid empfoblen Blutarmen Coulfindern, Mageren als

Frühstücks= §

Brondialajthma, Derichleimung

behandelt feit über 20 Jahren mit befannt überraidend ichnel-lem, beitem Erfolg D. Schlamp, Apothefer, Kaif.-Friedrich-Ring Rr. 17, Varierre. *8590

Kirchliche Anzeigen.

Evangelifde Rirde.

Conntog, ben I. Rovember (Reformationofeft): Cauptgotlesblenft 10 Ithr: Bfr. Bedmann. – Abendegeieddienft 5 Uhr: Pfr. Schüfter. – Die Kolletie ift für den Gusav-Abolf-Verein bestimmt und wird der Gemeinde warm emojoblen. – Dienstag, 2. Kov., 6.20 Uhr: Ariegsbeistunde (Pfr. Schüfter). Donnerstag, 5. Rov., 6.20 Uhr: Ariegsbeistunde (Pfr. Bedmann).

Samiliche Amtshandlungen geicheben vom Barrer bes Seeilorgedezirts.

1. Barbbegirt: Jwischen Sonnenberger Str., Langaske, Martifresse.

2. Museumirase, Bierstadter Straße: Defan Bidel, Lutiendir. 84, Tel. 884.

2. Mittelbegirt: Zwischen Biersabter., Museum., Martifr., Wichelsberg.

Schmald. Str., Friedrich., Franfurter Straße, Friedrichter, Emser Str., Beiden.

2. Säddegirt: Zwischen Fransfrurter Straße, Friedrichter., Wiedeller, beide Geiten), Oelmundfir. (beide Geiten), Dondeimer Eir., Kartfir. (beide Geiten), Ihringer Straße, Grusseller die Oelemensfrusse Pfr. Bestmann, Martiplay 7, Tel. 2006.

Bergtirac.

Conntag, ben 1. November (Reformationsfeft): Jugendgottesbienft 3.45 Ubr: Bir, Beefenmeger. — Dauptgottesbienft 10 Ubr: Bir. Grein. — Abendgottesbienft 5 Uhr: Bir. Diehl. — Airchenfammlung für den Gustav-Rooff-Berein. — Amedhandlungen v. 1. 548 7. Nov.: Laufen u. Tranungen: Ffr. Grein, Beerdigungen: Pfr. Dr. Meinede.

Mingtirde.

Bingtirot.

Sonniag, den 1. Kovember (Reformationssest): Hanpigotieddieust 10 Uhr: Phr. Philippi (unter Witwirfung des Ninge und Lutherfrichendors). Geichte nad beiliges Abendmahl. Alindergeiteddieust 11.20 Uhr: Pr. D. Schloffer. Abendgotieddiens 1 Uhr: Pr. Aerz (Beichte n. dl. Abendmall). Arbendmahl. Arbendheiger Conning. 1. November, nachn. A Uhr, in der Satrifiei der Ringfirche. Pr. Nerz.

Saintliche Amtdhandlungen geschehen vom Pfarrer des Geelforgeseitets: L. Bezirf (Vir. Rerg., An der Kingfirche Vir. Rer., Arbend. Er., Califort.-Ry., Ilomardr., Goebenfir., Alfall. E., Alarent. Etr., Eireb. El.

3. Bezirf (Vir. Billippl). In der Ringfirche Radesd. Etr., Eireb. El.

Bezirf (Vir. Dranienstr., Rheinstr., Wörthfir., Dogbeimer Etr., well. der Karlftr., Bedrightr. well. d. Delmundstr., Flömardr., Kalf-Kriedr.-Virg.

8. Bezirf (Vir. D. Schlosse), Abendundstr., Einger Etr., Walfmahler., Einfre Die, Bedrightr., Bedrightr. Bed. (Die Swischen Etr.)

4. Bezirf (Vir. Beldi), Dogbeimer Etr. 38, Zel. 4160: Zwischen Etraldunger Vi., Raerenth. Etr., Eläffer VI., Goebendir., Bedendir., Westendir., Bestendir., Bestendi burger Gl., Rlarenth. Str., Elfaffer Pl., Goebenftr., Bismardr., Beftenbfir.

Butderkirche.

Sanniag, den I. Mosember (Reformationdfell): Hauptgeitesdienk id ithrite. Areber (Beichte u. hl. Abendmahl). — Lindergotiesdienk 11.30 uhrt Misson-Inspection deld. — Abendmahl). — Lindergotiesdienk 11.30 uhrt Misson-Inspection deld. — Abendmakl). — Atcheniammlung für den Gustan-Abolf-Berein. — Ciendiag, S. Nov. ii. Donnerdiag, S. Nov., abd. 8.30 uhrt Kriegsbeitunde. Sämtliche Amtschandungen geschehen von Die. Des Gestonebegistei. I. Offiveirl: Zwischen geschehen von Die. des Gestonebegistei. I. Offiveirl: Zwischen Antendorfier. Francesischer: Bie Leder, Sertortublir., Anliere-Friedrich-Bing. Schenkeister. Bwischen Francesischer: Bie Leder, Sertortublir., Anliere-Friedrich-Ind. Morthur., Broinfie., Oranienke., Abestdeider., Anliere-Friedrich-Ind., Worther, Oranienke., Abestdeider., Anliere-Friedrich-Ind., Abestdeider., Editerbeiter. Bw. Edierk. Etc., Pfr. Hofmann, Woddacher Str. 4. Auf. 644. 3. Bestdeigte M. Geierk. Etc., Riederwaldke., Lycemburgke., Parls, Abelbeide, Blibest. Str. Pfr. Louisensteile.

Rapelle des Panlinenfiifes. Sonniag, vorm. 9.30 Uhr: Samptgotieddienft (Pfr. Christian); vorm. Il Uhr: Rindergotieddienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. —

Bu ber Aropta der alifatholischen Kirche (Eingang Schwald. Straße).
Sonntag, ben 1. November (Bespermationsseit): Beichte 9.50 Uhr; Sauptsgottelbienst 10 Uhr.

Gungelifd-luberifde Gemeinde (Abeinftrate fit). (Ber felbftändigen euang.-luth, Rirde in Breufen gugeborig.) Countag, 1. Rov. (Reformationsfeft): Predigigotiesbleuft worm, 10 116r.

Ren-Apoftolifche Gemeinbe, Orantenftrafte 54, Oth. Dt. Sountag, den 1, Rov., nachm. 6 Ubr: Sauptgottesblenft. — Mittwoch, ben 4. November, abends 9 Ubr: Gottesbienft.

Methodiften-Bemeinbe. Immanuel-Rapelle, Ede Dubbeimer- und Dreiweibenftrafe.

Sonntag, den 1. Nov., vorm. 0.65 Uhr: Probigi; vorm. 11 Uhr: Sonntaghidule; abends 8 Uhr: Bredigt. — Diendiag, abends 8.30 Uhr: Bibel-ftunde. — Freifag, abends 8.50 Uhr: Blanfreuzversammlung.

Baptiften-Gemeinbe (Siond-Rapelle), Ablerftrage 19. Countag, ben 1. Dou., vorm. 9.80 Iffr: Prebligt; 11 Iffr: Rinbergeitesdienft; nachm. 4 Ufr: Predigt u. Abendmaft; 6 Ufr: Jugendgoineddienft; Blittmach, abends 8.80 tebr: Beiftunde. Prediger Urban.

Milfatholifche Mirde, Schwalbacher Strafe to.

Conniag, den 1. Ron. (Allerbelligen), vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.

B. Arlinmel, Oft.

Denischelholische (freireligibse) Gentelnde.

Conniag, den 1. Non., nachm. b Uhr: Erbanning im Bürgersale bes Mathanses. Thema: Ueber den Tod. Lieb: Kr. 211, Etr. 1, Nr. 2009, Sir. 1 u. 2, Etr. 3 n. 9, Der Zutritt ift für Jedermann frei.

Prediger Welter, Wiedbaden-Eigenheim,

Ratholifde Rirde.

22. Conntag nach Pfingften. - 1. Rovember 1914,

MIlerheiligen. Beft. Auf Allerheitigen, mitiags von 13 tibr an, und am gangen Allerfeelen-inge tann der Armenfeelen-Ablah gewonnen werden. — Die Kollefte auf Allerheitigen ift für den Raffauischen Gefängnis-Berein bestimmt,

Ctabt Bliebbaben.

Pfarrfirde jum bl. Bonifatins.

St. Meffen: 6, 7 Uhr (bl. Communion des Männerapofiolates). Milli-gottesdienst (bl. Meffe mit Bredigt, bl. Communion der Erftfommunifanten Rnaben): 8 Uhr. Rinbergotiesbienft (Umt): 9 Uhr. Deterliches Dochamt mit Bredigi: 10 Uhr. Beite hl. Meffe: 11.00 Uhr. - Rachm. 2.15 Uhr: geffion nach bem alten Griebhof in bertommlicher Beife ftatt. Abenes 8 Hhr

Warme und wasserdichte Kleidungsstücke

für unsere Krieger.

*	Regenschutzhüllen D. R. G. M., aus wasser- 450 mit Ansatzteil für Schenkelschutz	50
*	Radium-Kriegswesten unbedingt wasserdicht, ganz feiner, leichter, gum- mierter Batist, angenehm im Tragen	3-
*	Radium-Kriegshosen aus gleichem Material	775
4	Seidene Westen wasserdicht, in schwarz und feldgrau .# 25- 22- 17	-
	Haifanna California atau (Fabrillat Kühler) and reiner Welle controlet	1-
	Sämisch Lederwesten mit Aermel, beste Qualität	2-
	Sämisch Lederwesten mit Aermel und Stoffbezug	
	Sämisch Lederhosen vorzüglicher Schutz gegen Erkältung	50
	Sämisch Lederhosen mit wasserdichtem Bezug, Schutz gegen Nässe 38 u. 3	35
	Pelz-Aermelwesten wasserdichter Bezug, Futter Fehwamme, Hamster und Wildkatze, je nach Qualität und Ausführung	
	× 52- 45- 38- 28	1-

Regenschutzhüllen
D. R. G. M., Reichspatent angemeldet, mit ganzem
Aermel, besonders zweckmässig, weil für jede Figur
passend, mit Molton-, Flanell-, 38-36-22-15-

Sämtliche mit * bezeichneten Kleidungsstücke können ihres leichten Gewichts wegen als 10-Pfennig-Brief ins Feld gesandt werden.

Regenhautmäntel und Pelerinen == Schlafsäcke == Kopfschützer.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

ift Andacht für die gefallenen Krieger und zugleich Bittendacht. — Monten, 2. Rou.: Allerschelen. St. Mellen: 6 und 7 Uhr. Seelenämter um 8 Uhr (für die Schuler der abheren Lehrauftalten), um 8.45 Uhr (für die Bolts- und Mittelschulen) und um 9.30 Uhr. Tas Seelenaunt um 8 Uhr ift Bolfs und Mittelschlen und um 9.30 Uhr. Das Seelenamt um 8 Uhr ist für alle im Ariege gefaldenen Soldalen; das Amt um 8.40 Uhr für den sel. gerrn Prälaten und Stadioplarret Relber; abends 6 Uhr in Maerseelen predigt mit Andacht. — An den Bechentagen find die 8.1. Weben um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen. Dienstag, Donnerstag und Sembtag, abends 6 Uhr, Mittwoch und Freitag, abends 5 Uhr, it genissete und Steilen und Steilen, Dienstag, Donnerstag und steile Allerseelenandacht und Vittundacht um einen glädlichen Andgaag des Arleges. — Beichtgelegenheit: Conntog margen von 6 Uhr an, Sonntag nachmittag von 5-7 und nach 8 Uhr, Donnerstag nachmittag von 5-7 Uhr, Samstag nachmittag von 4-7 und nach 8 Uhr und an Verstigen morgens nach der ersten hi. Reise, für Kriegsteilnehmer und Vermundete zu zewe gewänsichen Jett. — Erzbruderschaft des allerbeiligken Allarsatzumentes. Freitag, 6. Noo.: Spientliche Andering des allerbeiligken Saframentes.

Maria:Bilf-Pfarrfirge.

Conning, Soft Allerheiligen: Ol. Meffen um 6.30 Uhr und 8 Uhr (gemeinf. Kommunion des Marienbundes und der Eritfommunifantinnen). Kindergoitesdieuft (Ami mit Eegen): 9 Uhr. Heierkides hochami mit Predigt: 10 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: feierliche Allerbeiligen-Beiper, danach Loten-Befper, Beteiligung an der von Et. Bonifatius deginnenden Prozeffion auf den alien Briedhof. Abends 6 Uhr: Andacht für die Berftorbenen mit Predigt. — Bemag, Gedächtis Allerfeelen: Ol. Meffen um 6.30 und 7.15 Uhr. Heierliches Geelenamt, zugleich Lindergoited-Babrend ber Allerfeelenoften ift abende 8 Uhr gehiftete Undacht für die Berftorbenen. Un den Wocheniagen find die bi. Meffen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. Am Freitag beginnt die Schufmeffe um 7 Uhr, banach ift furze Derz-Jefu-Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen

von 6 libr an, Sonniag nachmittag von 5 libr an, Donnerstag von 5-0 und nach 8 libr und Sambiag von 4-7 und nach 8 libr.

Dreifaltigfeite.Pfarrfirde.

Atlerheiligen. 6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: meine hl. Wesse im meinichafeliche bl. Rammunton des euchartst. Männerappstolats sowie des Erstommunisanien mit Ansprache). 9 Uhr: Kindergoteeddienst sowie der Erstommunisanien mit Ansprache). 9 Uhr: Kindergoteeddienst innigen. — 2.15 Uhr: Anders westere der Deiligen. Abends 8 Uhr: Merseleienpredigt mit Andalis Uhr: Geierligen mod den eine Kriedhof. — Aller seine eine Ond und 7.15 Uhr: fl. Restou den niten Kriedhof. — Aller seiner eine Ond und 7.15 Uhr: fl. Restou und 11br isterischen Merseleienmandaht. — An den Bosteniagen sind die hat. Messen und 8. Uhr: seierliges And, pagleid Aindergotesdienst. Abends 8 Uhr: Anders und Samdag, 7 Uhr: Schulmesse, Jeden Klems 11br ist Andass für de armen Seelen (verbunden mit Kriegssprätisch. Breitag, C. Revender (Derz-Jesu-Freitag) ist nach der erken fl. Kessendssen, delt Kulterbeiligien, Litanel und Segen. — Beichtgelegendest Ansseyung des Allerheiligien, Litanel und Segen. — Beichtgelegendest Mersbeiligen, frih 5.43—8 Uhr, nachm. 5—7 Uhr und nach 8 Uhr: Andalis 8 Uhr.

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Geftorben: Am 24. Oftober: Aentner Briedrich Roch, 78 J. — Am 25. Oftober: Archer Briedrich Roch, 78 J. — Am 25. Oftober: Archer Briedrich Roch, 78 J. — Am 26. Oftober: Dieufimädichen Pauline Bul, 16 J. Chefran Margareta Ross, 96. Gerner, 22 J. Aurhandsontrolleur a. D. Johann Riein, 83 J. Rentnet Eduard Arah, 67 J. Edubmacher Adam Benerlein, 41 J. — Am 27. Oftopaniann David Ien Goliman, 20 J. Witwe Friederife Korner, 65. Weier, 63 J.

— Beginn Montag —

Die angesammelten Refte und Abschnitte fino gu billigen Dreisen zum Verkauf ausgelegt hierunter befinden sich vorwiegend teuere Stoffe und nur deutsche Sabrikate. Diele Stoffe 130 0 breit für Jackenkleider und einzelne Roche Dieser Sonderverkauf ist besonders geeignet 3ur Deckung des Winter= und Weihnachts=Bedaris

Langgasse 13.

10 Geschäfte.

Scharfes Ecu

Roman aus der Beit der Annexion von Eruft Alein. (Schlug.)

Ste fam ihm an der Tur entgegen, und in ihren iconen Augen schimmerte die Frende wie immer, wenn sie ihn sah. "Frau Gräfin," sagte er, "ich habe Ihnen vieles abzubitten. Ich war rauh und hart — aber ich hab' geglaubt, ich müßte es sein. Gott weiß, wie schwer es mir geworden ist."

Gie nidte nur. Me nidte nur. "Meden Sie nicht vom Abbitten," sagte sie nach einer Reinen Bauje. "Ich habe längst begriffen, was Sie zu Ihrem Berhalten tried, berr Oberleutnant. Und ich ehre Sie darum nur noch höher. Ich bin eine andere geworden in diesen Tagen, glauben Sie mir, eine gang andere. Benn man den Tod an sich vorübergeben siebt, befommt das Leben ein anderes Gesicht. Ich bin müde, Franz!"

Da fuhr er in feiner gewohnten Rraft auf. Menide - Sie . . . " rief er, "eine Frau wie Sie! Solche Meniden wie Sie haben Beit mube gu fein, wenn fie alt und grau find."

Sie lächelte trube. Die irren, Berr Oberleutnant. Ich babe viel durch-mpft . . . In meiner Beimat Twer in Rugland ftebt ein Rlofter. Das liegt mitten in einem ftillen Garten, und im Commer bluben taufende Rojen in dem Garten, und die Belt ift weit, so weit finter feinen Mauern. Dort ift der Frieden. Man beter und traumt. Das ift alles. Den Frieden. Man befet und traumt. Dus ist ande Träumt von einem Glück, das einmal nabe war und dann unaufhaltsam in die Ferne hinausglitt. Und man träumt und träumt, und dabei ichläft alle Sebnsucht, alles Wün-ichen ein, und es bleibt nur das wehmutige Sicherinnen..."

Sie hatte das mit leifer, eintoniger Stimme gesprochen, ichlaff bingen ihr babet die Arme berab, und ihr Blid menberte an Frang vorbet in die Weite, als jage fie jenes

Shon war fie in diesem Augenblick wie nie zuvor.
"Diga," höhnte er wild, "Diga, himmelherrgott! Es in dum Rasendwerden . Wir zwel, und hätt der alte Gott nicht iconer ausammenbringen fönnen, und nun, Alofter, wehmütiger Abichied, Entiagen . himmelberravit, fast möcht ich den armen Destaer beneiden!"
Und unfähig, fich länger zu beherrichen, stürmte er danen banon .

Spat am Abend marf er fich erft aufs Bett. Er batte einen drei Weier langen Bericht an die Brigade abgefertigt, hatte zweimal Bereitschaft und Bosten revidiert und
nabm fich nun nicht mehr Zeit, fich erft lange auszulleiben. Gestiefelt und gespornt, wie er war, ließ er fich auf bie berben Polfter fallen.

Seine gefunde Jugendfraft fannte fein unruhig-auglvolles Träumen, Stöhnen und ruhelofes Derum-balten. Er ichlief tief und fest.

Aber ploplich fubr er auf. Barry, ber neben feinem Bett lag, fnurrie, fnurrie tumer brobenber, immer ftarfer. Salts Maul," idrie er ihn an.

Aber ber Sund wollte fic nicht beruhigen. Run fing fogar an, wutend au bellen.

Teufel, ba ift mas los!" fagte fich Frang und fprang Bie ein Blit burdaudte es ibn: Diga murbe nicht mehr von Boften bewacht . . . war ja auch lächerlich . . . am Ende wieder ein Befreiungsverfuch, diefer ichuftige Ray . . .

Im ichmachen Mondlicht fab er einen großen Kerl, ber mit einer fich beitig wehrenden Brauengestalt im Arm dem Bald gulief. Ein zweiter, viel kleinerer, rannte neben ihm ber und ichanie fich von Zeit zu Zeit nach etwaigen Verfolgern um. Da fah er Frang, ber mit Barry binter ihnen

Gr blieb siehen und schlug sein Gewehr an. Da erfannte ihn Franz: Ran war's.

Mit einem Sprunge war er an ihn heran, Der schwere
Browning sauste nieder und grub sich trachend in den Schädel des Fürsten ein. Obne einen Laut von sich zu geden, sant er zusammen, ein Zuden rift seinen Körper ein-, zweimal in die Sohe... dann streckte er sich lang aus... Fürst Destor Ran war tot.

Sein Begletter batte Olga längst sallen gelassen und war auf und davon. Der hund bestend ihm nach... "Im Schlaf haben sie mich sieertallen," erzählte sie ihm, während er sie zum Sause aurücksührte. "Ich war summ

während er fie jum Saufe gurudführte. "Ich war finmm por Entfeten, als ich blefen Teufel wieder vor mir fah . . . erft in ber frijden Luft tam ich ein bifchen gu mir und

ein in der friggen an der Tür ihred Hauses und umfaßten einander noch mit einem letten Blid ... "Ich rief den Mann, den, den ich liebe ... "flüsterte sie ... "den ich lieben werde in alle Ewigfeit!"
Er stand vor ihr, mit trampshaft geballten Fäusten; seine Zähne knirschien, seine breite Brust hob sich und fentie fich in beigem Rampf

Und dann fühlte fie auf einmal mit wonnigem Schau-ern swei ftarte Arme um ihren Leib, fühlte fich empor-geriffen durch eine ftürmische Kraft . . . Ich liebe dich . . . flütterte fie noch.

Dann verfant die Belt binter ibr. Um nachften Morgen fam ber Arat aus Blafenica, Bar

noch ein junger Mann, mit flottem Schnurrbartigen und pruntvollem Renommierschmiß auf der Wange. Als er erfuhr, daß niemand mehr im Dorfe auf seine Beilfunft Anfpruch erhob, ließ er fich burch Franz der Gräfin vor-

"Cagen Gie, in gang Boonien ergablt man fich von ber marchenhaft iconen Gefangenen, Die Sie hier haben follen", interpellierte er Frang. "Bas wollen Gie benn von ihr, Gie Rurpfufder?"

fragte der nicht eben freundlich gurud.

"Menich, Lobniverg, Sie find bier in bem Reft mohl gang versauert!" rief ber andere entruftet. "Eine icone Fran muß man immer fennen lernen; wer weiß, viel-

"Ra ich weiß, daß. . . na, meinetwegen, tommen Sie

Aber nach fünf Minuten merfte ber iconfeiteburftige Oberarat, daß er fich auch bier nicht betätigen tonnte. Da ward er beleidigt, febte fich auf fein Pferd und ritt von

Frang und Olga faben fich von da ab nicht mehr. eines Tages der Befehl fam, die Grafin Olga Grefow freigugeben. Es fründe threr Reije nichts im Bege, auch in fie burch Bosnien fahren wollte, Und fo fuhr fie ab. Efghi Saffan, ohne Gewehr und

mit möglicht juvorlommendem Gesichtsausdruck, fat mit ibr auf dem Bagen, um fie bis nach Blafenica zu geleiten. Bon dort nahm fie dann die Bost auf. Franz ftand neben dem Gefährt und half ihr hinauf. "Leb" wohl — leb" wohll" flüsterie er.

Sie war bicht verichletert, aber burch ben Schleier bindurch fab er ibre Thranen glangen. Er trant noch einmal ibre Liebe in fich binein, preste noch einmal ibre Sand fühlte ibren beifen Gegenbrud . . .

Dann trat er guriid. Die Strafuni und Dragoner falutierten — fie hatten ihr nicht vergeffen, daß fie Defiders Totenlager fo rührend geichmudt . . . Efgbt Daffan gab den Bauern neben ihm auf dem Autichbod einen ermunternden Mippenftoß . . .

den ichmählich im Stich gelassen, gab flein bei, entließ seine Besteven, zog die Truppen und Banden von den Greuzen aurud und stopfte seinem Nationalhelden, dem Kronprinzen, böchft tategorisch den Mund.

Desterreich-Ungarn hatte dank seiner Festigkeit und dant der Trene des deutschen Bundesgenosien einen Sieg erfochten, der um so schoner war, als er fast ohne Blutzerreichen gerungen murde.

versießen errungen wurde.

Bas wiegt das Leben der wenigen Tapferen, die da unten an der Drina sielen, gegen den großen Erfolg! Sie sind unbekannte Gelden für die große Masie, die ihre Namen und ihre Taten nicht weiß. Bohl meldete das eine oder das andere Blatt von einem hestigen Grenzgesecht, das an der Drina stattgesunden haben sollte, aber die Dementis liesen binter der Nachricht her und schlugen sie tot. Ein Gerücht, wie viese andere in solchen ausgeregten Zeiten, socien die Leute.

fagten die Leute. Mur die Freunde und Rameraben vergeffen nicht. Die Strafuni find langit wieder gu ihren Regimentern gurud-

gefehrt, aber dort erzählen fie denen, die nicht dabet waren, von ihrem jungen, schönen, seichen Oberseutnant ...
"Und er is g'ftorb'n als wie a held und in ein Grab mit seiner Frau ham ma ihn begrab'n . . . Und sein Freund, der Oberseutnant von die Dragoner, is dabei g'ftand'n und bot g'mant und wir alle, alle . . .

Gin Jahr fpater Ein Jahr später ...
Auf dem fleinen Friedhof in Nacovac erhebt kich ein Grabhügel, auf dem zwei Kreuze stehen, ein lateinisches und ein griedisches. Ganz schlicht und einsach sind sie, mit vergoldeten Spiten, und zwischen ihnen liegt eine ganz fleine Marmortasel, darauf zu lesen ist: "Selene Stojanowitsch — Desider Gronap — 11. und 12. Wärz 1909." Zwei Namen sind es und ein Schickel.

Auf bem Grabe breitet fic ein riefiger Rrang von berr-Nui dem Grade dreitet jich ein tieliger kranz von herr-lichen Rosen. Run find sie im Belten und senden nur ihren Dust empor. Beit aus dem Ausstschen ist der Aranz gekommen, weit ber . . . aus einem Nonnenkloßer, erzählte der Friedhosswächter . . . Franz steht an dem Grade und hörte auf die Worte des alten Mannes . . Weit aus dem Aussischen . . . Dort ist ein Garten, ein großer, killer Garten, in dem tausende Rosen blühen . . . Und dort träumt eine Frau, träumt

traumt

Er budt fic, nimmt eine volle ichwere Roje aus bem Krant und birgt fie unter feinem Baffenrod . . . "Du bis nicht bos, Defi," bentt er mit wehrutigem

Dann verläßt er ben Friedhof und geht gerade und feft hinaus, in den lachenden, blauenden Gruhlingstag.



wäscht und desinfiziert Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Damen - u. Rinder -

in einfacher fauberer mie aufgarniert ebenio Trauer-Bute, und Trauer-Schleier lof. bei bill. Berechn.

Biebrid, Sausaffe 29

***** honig

biesi, Ernte. gar. naturr. verf. bie 10-Bid. Dofe au M. 0.85 Scheibenhonig bie 10-Pfund-Dofe zu DR. 10.25 franto Nachnahme. John. Tietjen, Bienenglichter, Mehrentamp 41 bei Friefouthe in Oldenburg. C230

Militär-Feldlampen

Bankhaus

Wilbelmstrasse 38. Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbantes grosses Stahlkammer-Gewöibe.

Tel. 25 u. 6518

zum Anhängen, mit Osrambirne und Dauerbatterie, von Mk. 2.50 an. Taschenlampen

Marcus Berlé &

mit guter Wattbirne und Dauerbatterie von Mk. 1. - an. Militär-Feldstecher mit Etui und Riemen von Mk. 10. - an.

Carl Müller, Optiker, Langgasse 45.

Gegründet 1829.

in ganz enormer Auswahl, vernickelt, emailliert, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Küchenherde

mit und ohne Gas, lackiert und emailliert, unter Garantie für gutes Brennen und Backen. Gasherde jetzt besonders billig. Grosses Lager in Ersatzteilen,

Elgene Reparaturwerkstätte. Jacob Post.

Kohlen, Koks, Brennh

U. Union-Briketts in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise Westerwälder Braunkohlen Marke, Alexandria", guttrocken.

Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

bei geringen Kosten und ermöglicht Verminderung der Nahrungsaufnahme bei voller Erhaltung von Kraft und Gesundheit. Auch zu allen übrigen der vielen bekannten Gelatine-Speisen, Puddings etc. eignet sich am besten unsere Nutro-Gelatine, Einfach zu handhaben.

Nutro-Gelatine

(Nähr-Gelatine, gesetzl, geschützt) nach Spezialarzt Dr. med. E. Homberger unter ständiger

ärztlicher Für 2 Pfg. einen Teller Suppe Kontrolle. Für 2 Pfg. einen Teller Suppe von hervorragender Nährkraft. Nutro-Gelatine ersetzt Fleisch

Erhälti, in Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften.

Alleinige : Deutsche Gelatine - fabriken Höchst a. M., Schweinfurt a. M., Göppingen

DEUTSGHEBANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankm. Geschäfte

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots.

Wiesbaden

Vereinsbank

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein. Reichsbank-Giro-Konto.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Lautende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei abgegeben. Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,

Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt, alies ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An-und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In., auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Aunahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr, Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Verstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.



Herbst= riefig billig, eingetroffen.

3mit. Damen-Ramelhaarfduhe, Gilg- und Beberfohle, 500 Baar imit. Rinder - Ramelhaarfdnallenfdube, 99 3 Leberfohle, Leberfappchen und Steiflappe . . nur Elegante Damenftiefel mit und ohne Ladlappe . 5.50, 4.95 27 28-29 30-32 33-36 37-42 Starfe Schulftiefel 3,25 3.75 4.25 4.75 5.50 Serren-Stramin-Sausschube 1.25 n. 95 A 3.50 3.95 riefig billig! Reichepofiftrapazierftiefel, extra ftart . . . Brima Berren-Bog. u. Bogfalbhalenftiefel 12.50, 10,50, 8.50

Boglederschnürftiefel 23-24 25-26 2.05 Damen-Salbichuhe n. Spangenschuhe 6.95, 5.50, 4.50, 2.50 Starte Arbeiterstiefel mit u. ohne Nägel 9.50, 8.50, 6.95, 5.25 Serren-Jug- und Schnallenstiefel . . . 10.50, 8.50, 6.50 Arbeiter-Laschenschuhe, Schaftstiefel, Reitstiefel riesig billig! Brima Damenstiefel 12.50, 10.50, 8.50 unb 6.95 Serren: u. Damen-Ramelhaarfdnallenfliefel 3.50, 2.50 u. 1.75 Filgeinlegefohlen für Damen und herren . . . nur 10 3

Großes Lager in Binterhausichuhen, Lagarett-Edlabben, Plufchbantoffel, Lederhausichuhe, marmes Gutter, Umoriduhe, Zurnichube, Jagoffiefel mit Doppelfohlen, Lammpelgichnallenfliefel, alle erbenflichen Binterfliefel.

Beit und breit befannt für gut und billig. -

Die Hände auf für Liebesgaben!

für das Rote Kreuz, für Elfaß=Cothringen, für Oftpreußen und für die Unterftützungen der Beimarbeiterinnen.

Die Empfanabbeideinigung über Die eingelaufenen Beitrage wird regelmabig bffentlich burch untere Zeitungen ertelli.

Verlag der "Wiesbadener Zeitung" und der "Wiesbadener Neueste Nachrichten"

hauptgefcaft Rifolasftrage 11, Sweigftelle I Mauritiusftrage 12, Sweigftelle II Bismardring 29.

iebesgaben für unsere Truppen! Socken - Unterzeuge

in guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Militär-Socken, schwere Baumwolle oder wollgemischte 45 & 58 & 95 & Qualität Paar 1.75, 2.25 Militär-Socken, Wolle, 95 & 1.35, reine Wolle, Schwere Qualität Paar 1.75, 2.25 Kniewen Wolle, 250 Wolle, Rolewärmer, Wolle, Paar 1.45 reine Wolle 2.50 Fusslappen 25 u. 30 s. gestrickt . . . Paar 1.45 feldgrau, Paar 2.50 Fusslappen 25 u. 30 s. Leibbinden, weiche Flausch-85 s. 1.35, 1.65, 1.95, Kamelhaar, Qualität u. gestrickte Artikel 85 s. 1.35, 1.65, 1.95, gestrickt, 2.45 W.Flausch-Qual. 85 & 1.25, 1.45, 1.95, Ohrenschützer, 45 u.75 & Ropfschützer und Kopfhauben, Wolle und reine Wolle, 85 3 1.55 1.95 militär-Handschuhe, reine Wolle, Paar M. 1.25, 1.75, feldgrau Paar M. 2.75

Pulswärmer, reine Wolle, Paar 45, 65, 85 & Hosenträger, pr. Gummi. 95 & bis 1.75

gestrickt. Paar 45, 65, 85 & Kräftige Qualität

Militär-Hemden, 1.75, mittelschwere 2.65, 2.95, schwere 3.45, 3.95 Militär-Beinkleider, 1.75, gestrickt u. 3.25, Normal schw. 3.75, Ia. Mako 6.25 Voter-Jacken, Normal-Qualität # 1.25, 1.75, mittelschwere # 2.50, schwere # 3.45

Grosse Auswahl in Original-Normal-Jäger-Wäsche.

schwer schwer, reine Wolle, gestrickt, feldgrau, 240 Gramm 7.50 Uniform-Weste "Resi" aus bester Regenschirm-Seide, wasserdicht, wärmt und trägt nicht auf, wiegt 75 Gramm.

Militär-Sweater und Westen, gute wollene Qualitäten, in grosser Auswahl und jeder Preislage.

Kamelhaar-Decken in jeder Grösse und Preislage.

64/11

Langgasse 34.

Haltestelle der Trambahn.

Strick- und Faustwolle.

Beste Qualitäten. Grosse Farbenauswahl. Besonders preiswert.

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

dieine Säufer m. 1 Edl., auf., o ettr., bill au verm. ob, au ve. Derrmaartenfir, 18, Pt. 12198

Wohnungen.

5 Zimmer.

In bester Lage.

Sobuung von 5 großen Bim-mern. Balton u. famtl. Bu-bthör preismert in nermieten Raberes balelbit im Gole Barterre, 12307

4 Zimmer.

Biclanblir, 13, id. 4-3 im.-Bobn. p. 1, 12, od. ip. s. v. Nab. Brr. I. 12395

3 Zimmer.

e Buraffe. 15. 2. 3-4 3. f. draif ob andnärats. Sprech-simmer ober Bitro. 11921

dogheimer Str. 98, Rob., icone 3 Sim. Riche, Keller fof, au Berm Nab. 1. Stod I. 12004

Tom., pro Mon. 25 M. 12888 actite, 38. Mtb. 1... 3 R. u. A. al od fp. Nah. Abh. 1. 12078

Reugoffe 18, 2, 2 Zimmerwohn. cornt. mit Laden u. Entrefol a. derm Rab. Korbladen, 12397

Graneldone3. Bimmer-Bohnung ort i Jan. n. Jahr, fehr preis-Bert au verm. Räh. Horfftr. 29., 2 Clod bei Graber. 12386

2 Zimmer.

Bilowitz, 4, 8., 2 3. u. R. A. v. Rab. Borberbaus Part. 19075

Bebleimer Str. 98, Mtb. u. D. 160ng 2 3tim., Kliche, R. fof. 11715

Dieb. Str. 103, fd. 2-3.-23 au brrm. Rab. Bbb. 1. I. 1288 Bobbeimer Str. 105, mob. 2-3.-Bobn. i. Mtb. n. Stb. billin in vermieten.

Dobb. Cir. 169, 2-3.-23. au pm. 12908

Edernidrbeite, 5. 2-Rim.-Wohn, auf fof, od fpat, au pm. 12001 brantenitr, 3, 2, Stod, 28, u. R. b. berm. Rab. Part. f.2849

Delenenftr. 31. id. 2-3immer-Bobnung m. Bab. (2840

6thmunblitake 29, ft. 2-8.-23.
17-20 Kt.
setilit. 38, Sib., frdt. 2-8.-25.
im Abidd, fof. od. iv. N. V. 1.
11896

Moribite, 23,2 90. 3im. u. Q. 12128

Banenihaler Str. 9. Offi., 2.-8.-28. foi, an vm. 92. 2836. 1. 7.

anenthaler Str. 20, Stb., fcone 2.5. E. 22 M. an rub, Mieter fol. d. verm. Rab, Bob, B. 12891 Schulsaffe 5, H. 2-3 im.-Wohning oer spjort 3u perm. 12380 Schwalbacher Str. 89, 2. Zimmer. Wohn. a. 1. Jan. 5. verm. 12384

Sebanstrake 3. Bt., ichone ar. Maniarden-Bohn., 2 Bimmer und Klicke, ver fof od. iväter an verm. 11883

Bimmermannfir. 10. Oth., 23. u. R. auf al. ob. fpater. 12288

2 Simmer u. Rüde. Sintexh., per fofort od. fpät. au perm. Släh Borfftrake 29. 3. 1. Wroher.

Connenberg, Jungferngarten 2, 2°3.-Bohn. Beranda u. Bub. f. gl. od. fp. f. fl. Fam. s. v. 12880

1 Zimmer.

Mdlerfir, 62,1 3immer und Ruche im Dach gu vermieten. 12704

Ablerfir. 62, 1., fen. Bimmer mit Baffer fof. su vermieten. f2705 Donb. Gir. 169, 1 gr. 3., R. u. R. in Bauschen allein 3. verm. 12327

Grantenftr. 3, icone Manfarde su verm. (leer). Rab. Bt. f.2850 Safenitr. 8, 1-, 2-, 3-3.-28. a. p. 12194

Labuftr. 26, 1 gr. 3im. m. Küd. s. verm. R. Bismardr. 2, 1, L¹²³⁹⁴

Moribitr. 23, 1 Bim. u.Riide geg. Dausarbeit gu verm. 12128

Rettelbedfir. 15, 1.3.-89. s. v.

Platter Str. 8, 1., gr. 3., gr. R.u. A. m. Tel.-Ben., ver fof. au verin, Rab. Bart.

Mani.-Bohn. geg. Dausarb. fof. a. vm. Ras. Oranienfir. 45, 3. r. Steingaffe 16, 1- und 2- Bimmer-

Wellrisstraße 25, 1 ob. 2 Sim., Rüche, Keller gleich ob. fpäter an vermieten. 12898

Bietenring 14, Bob. Bt., 1 Bim., 1 R. a. 1, Nov. au perm. Rab. Gran Rinn, Mittelbau 1 ober Dogbeimer Gtr. 142. 12366

Möbl. Zimmer.

Bertramitraße 12, 1, Stod linta. möbliertes Bimmer billig au b7384

Bleichstr. 21, 1., fdon mobi. Bim. fof. an Serrn ober Fraulein au verm., evtl. mit Mittagstifc. 4674

Bleichite. 30, 1. I., id. mobl. Sim mit u. ohne Benfion. f2826

Blücherstraße 44, 3. r., gemutl. mobl. Simmer mit Balton evil. mit Wittagstifc

Emfer Gtr. 25, mbl. 3. 8. Dm. f2682

Danerheim. But u. bebagl. einger. 2Bohn-u. Echlafsimmer fofort zu vermiet. Gerichisitr. 9, 2. rechts. *8778

hermannftrage 9, Manfarde mit Bett gu vermieten. 12386

Dermannftr. 17, 1., möbl. Sim. ober Manf. gu verm. 12888

Sarlitr. 37, 3. r., möbl. Sim. m. v: Veni. 3. verm. Wöchentl. 12, mtl. 50 Mt. *8759

Möbl. Zimmer gu verm. per fofort ober fpater. Moribitrage 7, 8. 12387

Läden.

Laden p.fof. m.o.obne Bobn., befte

Laben mit Labensimmer au vermieten Raberes Reller-ftraße 10, 1. St. 1, 12192

Reugaffe 18, Laben m. Entrefol u. evil. m. 3.3im.-Bobnung au verm. Nab. Korbladen. 12396

2 Läden

Grantenite. 17. Stall. Rem. al.

Rheinfte, 50, Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten. 12006 Rettelbeditr. 15, Lagerr. Reller.

Grober Reller f. Dbit ob. Rar-toffeln fof. bill gu verm. Rab. Schierft. Str. 27, R. Auer. 4046

Mietgesuche

Kinderloses Chepaar

Stellen finden.

Ede Dotheimere u. Edwaldader Str.

(Radbrud verboten),

Offene Stellen: Dannt. Berional:

2 Gartner.

Baufchloffer. Chauffeur für Laftauto. 2 Eleftromonteure. 2 Küfer f. Hols- u. Kellerarb. 2 Schneider auf Woche. 2 Gubrleute.

Raufm. Berional: Männlich:

Beiblich: 1 Berfauferin f. D.-Ronf. 1 Berfauferin f. Schirmgeich.

Saus-Berional:

Röderitr.3, 2.St., möbl.3., 93, 2.20. f. 2852

Schlichterftr. 12, P., fedt, mobi, Zimmer in befferem, 12347

Schulberg 27, 2, r., b. Deiß, möbl-Sim. 3.50 DR. per Boche. f. 2793

neu bergerichtet, in lebbaftelt, Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver sosort zu vermieten. Räberes d. die Ervoeditionen d. Blattes Micolasktr. 11 und Wauritinsktraße 12. 11672

Werkstätten etc.

unter # 6845 Exp. diefes BL 4807

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geldäftsflunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Telephon Rr. 573 und 574.

Metallichleifer.

Buchbalter f. Delitateffen. Buchbalter, amerit. Buchf.,

bilansfider. 1 Bertaufer für Manufatturu. Wobew. Reifender für Kol. u. Delit. Bertäufer f. Delitateffen. Bürovorsteher für Berfic.

Rinderfraul., Babnvileg. Sausmabden, ichneidern.

2 ig, Röchinnen.

Galt. und Chantwirticalts. Serfonal. Männlich:

Oberfellner für Dotel, Buchalter, Zimmerfellner, Saalfellner,

Poteldiener.

Beiblich: Bimmermadden.

Stellen suchen.

Weibliche.

Fräulein

aus auter Samilie, vertraut mit all. Büroarbeiten, Stenographie und Maichinen-ichreiben, gewandt im Berkehr mit dem Bublikum fucht ver fosort oder fosier geeignete Stellung. Off. u. In. 86, 86 au Fil. 1. Mauritiusftr. 12.

Unterricht. Stenographie - Schule

(Stolge-Schrep). Greitag, 6. Rov., abends 8 Ubr., Gewerbeichulgebaube, Eröffnung eines neuen Murfus. f. 2861

Zu verkaufen

Hebergieber n. Ulfter bill. an vert. Matten, RI. Beberg. 13.

Leichte Reberrolle foi, bill. a. pert. Scharnborititr. 6, Bart. b.7340

Baids u. Bringmaid, Gas-lpra u, Valet. b. Bleichttr. 33, 1. Bute Rahmaldine bill. a. vert. Bismardring 48, B. r. f2863

Mantel - Dien, Babem, Serd, Riolett-Einrichtung guverfaufen Raii.-Friedr.-Ring 18, E. *8788

2 Kindermagen wie nen und ein Mindertlaupmagen ju verfaufen. Doubeimer Str. 75, B. 1. St. r. ou Rene Ginger Rahmafdine mit

allen Bubebörteilen foi, billig au vert. Aboliftr. 5, Gtb. Pt. 1, *8781

Reitpferd engl. Bollblut-Ballach m. guten Gangen, vollt. geritten, icheufret. Bu vertaufen. Gefl. Anfragen unter M. 680 an die Expedition b. Bl. erbeten. 4802

Deutscher Schäferhund, erfiffaff. Rübe, ebler Ban. la Stammb., umlidnbehalber su verkaufen. Bu erfragen in der Expedition db. Bl.

Großfrücht. Stackel., Johannis. u. himbeersträucher z. vertaufen. Casvari, Hafengarien, oberbalb der Schule. *8774

Fauler Mift bill. zu vert. Abelberg bei Betri. f2858 Kaufgesuche

Berüberläßteinem alten Mann billig einen Dandmagen b 7844 Moonitrage 5, 2. Stod, Bens.

Browning giebrich Ab. Biesbadener Str. 111, 8, *8782

Klavier

au faufen gesucht, erstliaffiges Fabrifat, wenig gebraucht. Offert, unt. A. 682 a. d. Exped. d. Blattes. *8774

Infhanme fauftfiets B. Debus,

Verschiedenes.

Grifenle f. Annd. auft. d. Saufe. Empfehle mich i. Brifferen, Ondu-lieren, Manitur, Gefichtsmaffage n maß. Breis, gebe auch Lebrit. i. Grif. Bin gezw. mich 3. empf., ba m.Mann feit Anf. i. Arieg. Berlich. nett. Bedien., geichne hochachtend Gr. Bb. Strick, Dobb. Str. 75, B. 4.81.

Trauer= Hüte u. -Schleier in reicher und ge-biegener Auswahl

Adolf Koerwer Nachf., Juh.: Berth. Köhr Biesbaben, Langgalle 9, Blebrick, Nathausitr, 36

Gelbftgetochte gemifchte Mar-melade Pfund 25 Bf., feinfte Bauern-Sanbtafe 6 Pf. 12825 L. Cronauer, Albrechifte. 34. Um beften und billigften tauft

man getragene und neue Schuhe und Aleider bei 4 Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftrage 16 bireft am Widelsberg.

Rollfuhrwerk

für Stadt und Land empfiehlt Beber, Bellrigftr. 9. Telef. 607

Heber Nacht

vergeht ber Buffen u. die Beifer-feit beim Gebrauch meines Jenchelbonig, in Flaich, v. M.1.f2827 Q. Gronauer, Albrechtitr. 84.

Von der Reise zurück Dr. Neu,

Arzt für homöopath. u. physikal-dia-tetische Heilw., Emser Str. 39.

Ber vermißt einen Rriegs. teilnebmer vom 3. Ceptember, welcher an bem Gefechte bei Laweline auf bem Tête de

Behoullle teilgenommen hat? Antwort erbeten u. M. 683 an die Exped. b. Bl.

Verloren

Berloren: 1 Reitsporn Offizier-Ginsted-Sporn. Abang, gegen Belohnung. Fundbürd Volfsei-Dir., Friedrichter. f2855

Dobermann, edt, ichwars-braum genedt, Sundemarte Rr. 96, auf den Ramen "Bosco" borend,

entlaufen.

Ber bei Abgabe diefes Gutideines in unferen Geidäfts-tiellen Rifolasstraße 11, Mauritiusstraße 12 n. Lismard-ring 29 oder bei postfreier Zufendung diefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in ben Rubrifen: Bu vermieten — Mietgefuche — Bu verfaufen — Raufgefuche — Stellen finden — Stellen iuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Deiraten — Dovotbefen- und Grundftlidsmarkt in den

Wiesbadener Nenefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Bur jedes Inlerat wird nur ein Gutidein angerechnet. Bebe weitere Zeile toftet 10 Bfennig in ben obengenannten Aubriten. Bortlant des Inferates:

Auf Geldäsisinferate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenfo find Angeigen von Stellenvermittelungs-Büros, Althändlern, Däufer und Grundftüdsmattern von diefer Bergünlitgung ausgeschlossen. Derartige Inserate werden als Geldästisinferate betrachtet u. mit 20 Pipro Beile nebit Rabatt bei Mederholungen berechnet, Diff, ten besw. Austunftsgebühr durch unsere Expedition beträgt 20 Pi, extra.



Königliche Schauspiele. Cambiag, 31. Oft., abenbs 7 Uhr: 7. Borftellung. Abonnement C.

Der Trompeter Bon Cadingen. Oper in 8 Alten nebit einem Bor-fpiel. Dit autorifierter feilmetfer Benutjung ber Joee und einiger Original-Lieber aus 3, B. Schef-jels Dichtung von Andolf Bunge. Mufit von Biffer E. Rebler.

3n Szene gefest von herrn Ober-Regiffent Mebus. Ende nach 9.65 Uhr.

Sonniag, 1. Nov., Ab. B: Dans Deiling. Montag, 2.: Gefcloffen. Dienstag, 2., Ab. D: Der Barbier

ven Geriffe. M: Das Raibden von Hellbronn. (Ren einftubiert.) Donnerstag, b., Ab. E: Liefland. Freitag, b., Ab. B: Das Lithhen von heilbronn. Sambtag, 7., Ib. D: hand heiling. Countag, 8., Ab. A: Tannhäufer. Vontag, 8.; Weichloffen.

Residenz-Theater. Cambiag, 81. Oft., abenbs 7 Ufr: Men einftublertt

Dr. Rlaus. Buftipiel in 5 Aften von Mbolph Barronge, Spielleitung: R. Bartat. Beopold Griefinger, Juwelter

Julie, beffen Tochter Elfe Dermann Mag von Boben, beren Gatte

Dr. Ferdinand Rland

Rud. Rilliner-Schnan Marie, Griefingere Schwefter, J. Fran Marg. Laber-Freiwalb Emma, beren Socier

Margarete Glacfer Paul Gerftel, Referenbar

Mudolf Bariaf Mariaune, Danbfdlierin bei Griefinger Minna Agte Rubovoll, Autider, Billy Ziegler Auguste, Dienstmadden, Butfe Delofea

(bei Dr. Klaus)
Rofel van Born
n Ricolaus Baner
Bag Denischländer
Georg Bierbach Behrmann Colmar, (Bauern) Ende nach 9.20 Uhr.

Sonnieg, 1. Rov.: Dr. Alaus. Monieg, 2.: Maria Therefia. Dienstag, 3.: Die spanische Filege, Wittwoch, 4.: Alles mobil! Bonnerstag, 5.: Maria Thereffa. Breiting, 6., abbs 8 Hor: 1. Bolfs-

porfrellung ju gang fleinen Preifen: Dr. Rlaus. Enmorag, 7.: Ein Jahrbundert bentiden humars, Gin Ring von acht Abenden. 1. Abend: Ste

Sageftolgen. Sonniag, & nochm. 3.30 life: Ales mobil! — Abends 7 life: Die Sageftolgen.

Auswärtige Theater. Stadttheater Mains.

Pring Griebrich von Comburg. Menes Theater Grantfurt a. DR.

Cametag, 31. Oft., abenbe 8 Uhr:

Das Mufifantenmabel.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt won dem Verkehrsbureau.) Sonntag, 1. Nov.:

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Joachim Albrecht,

2. Ouverture z. Op. "Fidelio"
L. v. Beethoven
3. Introduction und Gebet aus
der Oper "Rienzi"

P. Wasser

4. Perpetuum mobile Frz. Ries 5. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber" O. Nikolai 6. Kriegslied der Deutschen: "Der Gott, der Elsen wach-sen liess."

7. Fantasie aus der Oper

(neu)

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale; Symphonie-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture z. "Der fliegende Holländer" R. Wagner

3. Symphonie Nr. 5 in C-moll L. v. Beethoven

b) Andante con moto c) Allegro, Allegretto.

Montag, 2. November: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Herm. Irmer, Stadt, Kurkapellmeister.

Täglich um 6 Uhr

mit patriotifdem Programm

Erbprin3" Mauritiusplag,

自然の自然を表現を表現を表現のなっ

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Monzert

Städtisches Kurorchester.

1. Garde-Grenadier-Marsch Prinz von Preussen

R. Wagner

"Robert der Teufel" G. Meyerbeer. 8. Unsere Helden zur See

O. Höser.

Leitung: Herr Carl Schuricht,

Hollander"

2. Vorspiel zur "Loreley"

M. Bruch

a) Allegro con brio

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

ber Damentapelle im



Restauration "Kronenhalle" Seule: Grokes Schlachtfest

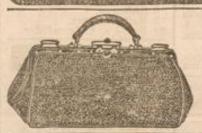
mogu freundlichft einlabet Beter Beder. (f 2800

Strickmaschinen

beste Erwerbsmittel

für alleinstehende Personen. Gründlicher Unterricht gratis. Günstige Zahlungsbedingungen.

Martin Decker, Nahmaschinengesellschaft Wiesbaden, Nengasse 26, Ecke Marktstr.



Schulranzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Rucksäcke. Aeusserst billige Preise.

A. Letschert, 10 Faulbrunnenstrasse 10.

2310

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gatern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-:

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Großer Schuhverkauf in moderner verbil- und Winterware.

Martifirage 22 - Kirchgaffe 43



ab Rotterdam: Verein Staaten, Südamerika, Niederl Indien erdam: Spanien, Portugal, Zentral-Niederl, Indien,

Kopenhagen, Gothenburg, Christiania: Vereinigte Staaten, Venedig und Genua: Mittelmeer, Levante, Bulgarien u.

Rumänien, Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung ertellt L. RETTENMAYER, Kgl. Holspediteur, Nikolasstr. 5.

Befanntmadung.

Die Gemeinde Sonnenberg bat auf dem neu angelegten Bried-bofsteil Grufte errichten laffen. Die Abgabe ber Grifte Etfolgt au angemeisenen Breifen. Intereffenien erbalten weitere Austunft auf ber biefigen Burgermeifterei. 15/70

Sonnenberg, ben 23. Oftober 1914.

Der Burgermeifter: Bucelt



Kriegsabende

Im grossen Saale der Turngesellschaft Schwalbacher Strasse 8.

6. Abend Sonntag, den I. November, 8 UM Leitung: Herr Oberbürgermeister a. D. Dr. von Ibell.

Ansprache: Die sittlichen Kräfte des Kriesen Hr. Pfarrer Lieber. Trio f. Violine, Bratschund Klavier (Fräulein Lampe, Herr Petstund Herr Dr. Maurer). Deklamation (Fräulein Friedlander Gemeinsame Lieder.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kieldergebühr). Ververkauf Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab am Saaleingang

An die Einwohner Wiesbadens

Die Abteilung VI bes Areistomitees vom Roten Rreus Serfteflung von Ronferven für Lasarette und Gurforge bantt # binblicht für alle Liebesgaben, welche ihr in ber Beit ihrer grbe in reichftem Dabe gefchidt worben find. Da es su weit fabri bie einzelnen Spender namentlich aufzuführen, banten wit biefer Stelle affen. Es ift baburd möglich geworben, bis heutigen Zage über 500 Bentner Obft und Gemule aum Berfand für bie Eruppen im Gelb, für die Gelblagarette und bie bieffer Bagarette fertigguftellen. Mehrere Cendungen find icon an bi Gront geldidt worben und fobalb fich wieber Gelegenheit birib wird bie Abteilung weitere binausichiden. Run lagt bas Co nach, und wir haben besbalb eine angere Aufgabe geftellt beto men. Bir möchten bafür abermals 3bre guten Bergen in fpruch nehmen. Bir follen für bie Tenppen im Gelbe nabebatie Gebad in groben Mengen berffellen, sunachit aus Safermebl un Schofolabe, lpater Weihnachtsgebad, um allen unferen und Gutte Lieben im Gelbe eine fleine Greube gu machen. Auch bie flein Gabe ift willtommen. Bir benötigen basu bauptfächlich Red Buder, Chotolabe, Gier, und wenden uns an Sie alle mit be Bitte: "Gelft uns, bas Geli ber Liebe auch für bie in Rampf Gefahr Stebenben ein wenig licht au machen, labt Ce fühlen. unfere Bergen bei ihnen finb!" Gutige Buwendungen erbitten wir nach wie bor nach Rath

Geien Gie im vorans unferes berglichlten Dantes Berfiches Abteilung VI bes Areistomitees vom Roten Arens. Abieilung sur Berftellung von Ronferven

für Lagarette und Gurforge.

Befanntmadung.

Gur bie bevorftebenben, in ben Monat Rovember fallend Beiertage mache ich hiermit besonders auf die Bestimmungen & 12 der Bolizeiverordnung vom 12. Märs 1913, betreffend angere beilighaltung ber Conn- und Feiertage, aufmertfam. Die nach burfen an ben Borabenden bes Bustages und ber bem benten ber Berftorbenen ber driftlichen Ronleffionen gewibmet Jahrestage, fowie an biefen genannten Tagen felbit, weder offen liche noch private Tangmufiten, Balle und abnliche Luftbarteile peranftaltet merben.

Gerner dürfen am Bubtage auberdem auch öffentliche theat lifde Borftellungen, Chauftellungen und fonftige öffentliche barteiten, mit Ausnahme ber Aufführung ernfter Mufiffin (Dratorien und bergleichen, allo geiftliche Dufit), nicht ftattlige Die Abhaltung fogenannter Symphonie-Rongerte ift am Bublis nicht erlaubt. Endlich find an ben bem Andenten ber Berflore nen ber driftlichen Konfeffionen gewidmeten Jahrestagen theatralifde Borftellungen erniten Inbalts geltattet.

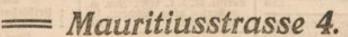
Biesbaben, 15. Oftober 1914. Der Boligeiprafibent: bon Gend.

Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Loden-Mäntel, Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel,

Beinkleider, Hausjoppen, Lodenjoppen, Schlafröcke

in entermer Auswahl nen eingefroffen und in jeder Grösse und Preisluge fertig am Lager Jünglings- und Knaben-Kleidung in geschmackvoller Ausführung.

Auswahlsendungen sofori überall hin. Gebrüder Dörner,



Alleinige Fabrikanten der weltberühmten wasserdichten Militär kleidung "Jopie". - Preis 4.50, 15, 28, 31 M.